

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 44 JOBANGEBOTE ! SEITE: 14 - 15

18. AUGUST 2021

WOCHE	33
HE/AUFLAGE	19.275
GESAMTAUFLAGE	86.319
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Drei Fragen an die Bürgermeister der Region	Seite 3
Scheffelhalle 2.0 rückt ein Stück näher in Singen	Seite 3
Radolfzell ganz in Tracht am Wochenende	Seite 4
Doch Umweltprüfung für das »Dellenhau«	Seite 13
Schreiner feiern ihre neuen GesellInnen	Seite 16

ZUR SACHE



Überrumpelt

»Und bist du nicht willig«, so überschrieb eine große Wochenzeitung ihre Titelgeschichte am letzten Wochenende über die neuen Corona-Regeln. Die Ansage ist wirklich klar: Wer geimpft ist und wer genesen, der soll es leichter haben. Den »nicht Immunisierten«, so die neue Klassifizierung dagegen, werden viele Umstände auferlegt, die auch insgesamt viele Umstände machen, weil vieles ganz anders geplant werden muss und man sich auch mehr und mehr stigmatisiert fühlen dürfte. Denn das lässt sich wohl kaum verheimlichen, wenn man nun immer vorzeigen muss, dass der Test negativ ist. Die andere Seite: Eigentlich wird die Menge der »nicht Immunisierten« ja immer kleiner, weil sie ja der »Rest« sind, aber trotzdem steigen die Inzidenzzahlen mit einer beeindruckenden Beständigkeit weiter an. Wir sollten uns mal ausmalen, was wohl los wäre, wenn das Virus in der aktuellen Delta-Variante sich noch ungehinderter ausbreiten könnte.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Aus der Region

Wenig Begeisterung über die neuen Freiheiten

Neue Corona-Verordnung des Landes verzichtet nur auf Stufenplan / von Oliver Fiedler

Am Sonntagmittag trudelte sie ein, die schon letzten Mittwoch angekündigte Corona-Verordnung des Landes, bei der künftig auf das vierstufige Modell von Inzidenzwerten verzichtet wird und alle Landkreise die gleichen Freiheiten genießen sollen. Lange wurden die BürgerInnen im Unklaren gelassen, was nun stattdessen als Maßstab genommen wird, um einzuschätzen, wie stark die Pandemie das Land im Griff haben könnte, doch da ist die Erklärung etwas undeutlich: »Die Landesregierung behält sich vor, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, wenn das Ausbruchsgeschehen sich verstärkt und eine Überlastung des Gesundheitswesens droht. Dazu wird sie die Auslastung der Intensivbetten, die Sieben-Tage-Inzidenz, die Impfquote und die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe beobachten«, schreibt das Sozialministerium in der Erklärung. In der benachbarten Schweiz gibt es schon lange ein erprobtes Ampelsystem, das jedem verständlich die aktuelle Belastung einer Region dieser Faktoren aufzeigt. Weiter geht es auf **Seite 11**.



Nach fast 17 Monaten dürfen Diskos und Clubs nun wieder öffnen – aber wer nicht geimpft oder genesen ist, muss einen PCR-Test vorweisen. Der Personalaufwand dafür wird als gewaltig betrachtet – für Ungeimpfte muss der Besuch der Tanzfläche gut geplant werden.



Gailingen

Badeverbot bleibt

Nachdem zu Beginn der Badesaison durch das Gesundheitsamt des Landkreises Konstanz deutlich erhöhte Werte von E. coli-Bakterien im Rhein festgestellt worden waren, muss nun leider vermeldet werden, dass das Badeverbot im Gailinger Rheinstrandbad die ganze Saison weiter bestehen bleibt. Darüber informierte **Bürgermeister Dr. Thomas Auer**. Die Gemeinde hatte in Zusammenarbeit mit dem Hegau-Jugendwerk verschiedene Maßnahmen zur Unterbindung des Eintrags belasteten Wassers in den Rhein ergriffen gehabt. Die »diffuse Ursachenlage«, die grundlegende Sanierungsbe-

dürftigkeit der Kanäle und die starken Regenfälle der letzten Wochen haben nach Angaben der Gemeinde leider dazu geführt, dass die bislang sowohl auf dem Gelände des Hegau-Jugendwerks als auch am Schmutzwasserkanal umgesetzten Maßnahmen nicht in dem Umfang gegriffen haben, dass ein weiterer Eintrag abschließend verhindert werden könne. Das ganze Kanalsystem soll im Herbst deshalb neu gebaut werden, um für die nächste Saison auf der sicheren Seite zu sein. Die Kosten werden auf rund 100.000 Euro geschätzt.

Oliver Fiedler

- Anzeige -

HERZLICH  ILLKOMMEN IN SINGEN

Freuen Sie sich auf
ein besonderes Klangerlebnis in Singen!

Wir freuen uns auf die Begegnung mit unseren Gästen und Kunden.

Jeden **Samstag von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr**
Unterhaltung, Thementage, Überraschungen
in der Innenstadt

**Samstag, 21. August: „Bewegter Sommer“
„Pipes & Drums“** – mit Dudelsäcken & Trommeln
durch die City.

www.singen-totallokal.de

SINGEN SINGEN SINGEN SINGEN Sparkasse
Hegau-BodenseeCANO
SHOPPINGCENTER SINGEN

- Anzeigen -

- Anzeigen -

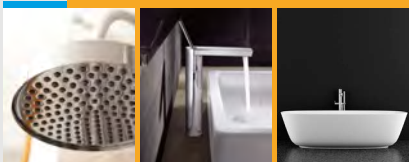

In Singen und Radolfzell
07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de : info@suedmobile.de
GROSSE Sommeraktion...
Tageszulassungen & Vorführfahrzeuge radikal reduziert!

Singen

LEASING-AKTION

Eine große Aktion für Geschäftswagen in Leasing-Modellen hat der Volkswagen-Konzern gestartet, welcher hier in der Region durch die Gohm-Graf Hardenberg-Gruppe mit ihren Niederlassungen und das VW-Zentrum Singen als Ansprechpartner für die gewerblichen Kunden zur Verfügung steht. **Mehr auf Seite 5.**

Es geht um IHR Bad



Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz
GAS • WASSER • HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Singen

125 JAHRE STROM

Vor 125 Jahren begann ein neues Zeitalter unter dem Hohentwiel. Energie war dabei weniger das Thema als Licht, das nicht mehr flackerte wie die Laternen davor. Strom ist eine der Säulen des Fortschritts gewesen, deswegen feiert die »Thüga Energie« nun ganz groß mit vielen Kunden.

Mehr dazu auf Seite 7.


Unsere Produkte:

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!


Josef-Schüttler-Straße 6 • 78224 Singen
Telefon 0 77 31/18 97 99-0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

SOMMERURLAUB beim Testsieger!

2-WOCHEN-PROGRAMM

zum absoluten Vorzugspreis von nur
14,90 € / Woche

Angebot gültig
bis 15.09.2021

UMFASSENDE SCHUTZMASSNAHMEN gewährleisten,
dass du dein Training in vollen Zügen genießen kannst.
Testen vor Ort möglich.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT
Geniol & Co. AG
1. PLATZ
INJOY
Testsieger
Fitness-Studios
2019
www.difq.de

**HIER STEHEN
HYGIENE
UND
SICHERHEIT
AN ERSTER STELLE**

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

**MUSKELTRAINING UND NATURAL EATING SIND DIE TURBOS
FÜR EIN STARKES IMMUNSYSTEM.**

Dr. med. Kurt Mosetter, Arzt und Heilpraktiker, wissenschaftlicher Beirat und Mitentwickler des INJOY Trainingsprogramms

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116 117**
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
Hospizverein Singen und Hegau e.V. 07731/31138
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Entstörung Strom/Wasser/Gas
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Tierschutzverein Radolfzell:
Tierheim: 07732/3801
07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Aach
Wassermester Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen Störungsannahme: 0800/3629477
Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333
Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS
Tierärzte-Notdienste
21./22.08.2021
Dr. Böhm/Helm, Tel. 07732/56667

Individualität auch beim Abschied.

In unserem Abschiedsraum und der Hauskapelle.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

ERÖFFNUNGSFEIER ab 19.00 Uhr **LIVE**
Westernband
Ironhatcountrygang
und Leckereien vom Grill
im angrenzenden Biergarten
(je nach Wetterlage drinnen)

B.I.O. BIOLADEN IN ORSINGEN
GUT FÜR REGION UND NATUR.

am Samstag, 21.08.2021
von 9.00 – 16.00 Uhr

- verschiedene Verkostungen
- Beratungen
- (Heiß-)Getränke / Kuchen

www.bioladen-orsingen.de

WENDEL TREPPE
Biostube

www.wendeltreppe-orsingen.de

Nenzinger Straße 3 · 78359 Orsingen-Nenzingen

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 53 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
BVDA
ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter
BVDA

WOCHENBLATT

GRILL – AKTION
Putenschnitzel oder **Putenmedaillons** mariniert
100 g € 1,29
natürlich hausgemacht
Weißwürste mit Kalbskopf und frischem Lauch
100 g € 1,34

DENZEL METZGEREI
aus unserer Wursttheke
Schinkenwurst und **Kaiserjagdwurst**
100 g € 1,39

AKTION AKTION AKTION
Schweinefilet oder **Filetspieße** frisch
100 g € 1,69
frisch aus dem Wurstkessel
Käseknacker ob kalt, warm oder gegrillt – ein Genuss
100 g € 1,50

Wir suchen noch **Auszubildende** als **Fleischereifachverkäufer/in** und als **Fleischer**. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Tel. 624 33
SCHWARZWALDSTR. 22 · TEL. 07731/62433 · WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Grundgesetz einhalten!

Keine Volksspaltung in Geimpfte & Ungeimpfte

AfD

Michael Hug
in den Bundestag
Direktkandidat Wk Konstanz

Beide Stimmen

Deutschland. Aber normal.

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Schweinefilet
schöner Zuschnitt / auch als Filetspieße
100 g **1,69**

Rinderplätzli
unsere À-la-minute-Spezialität mit Bärlauch mariniert
100 g **1,65**

Tafelspitz
das besondere Kochfleisch
100 g **1,48**

Presskopf
feines Lyonerbrät mit gesalzenem Kopffleisch und Gürkchen
100 g **1,15**

Kalbfleischleberwurst fein
mit Sahne, im Natur- oder Gold Darm, auch grob und als Portion
100 g **1,18**

Zwiebelmettwurst
der magere und deftige Brotaufstrich
100 g **1,18**

Handwerkstradition
seit 1907



Wichtige Marken setzen können

Steißlingen hat nach vorne geschaut, denn die Gemeinde wollte auch in Corona-Zeiten vorwärts kommen. Für Bürgermeister Benjamin Mors wurden wichtige Wegmarken erreicht.

3 Fragen an Bürgermeister Benjamin Mors

1. Frage: Mehr als die Hälfte des Jahres 2021 ist bereits vorbei, wie sieht Ihre Zwischenbilanz für Steißlingen aus? Was konnte trotz der schwierigen Corona-Lage umgesetzt werden?

Benjamin Mors: »Das erste Halbjahr war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die notwendigen Maßnahmen sehr herausfordernd. Die Organisation der Testzentren, die Durchführung der Impfungen und die ständige Umsetzung der aktuellen Regelungen erforderten großen Aufwand und banden große Personalkapazitäten. Bei einigen kommunalen Projekten kommt es daher zu Verschiebungen. Dennoch konnten der Gemeinderat und die Verwaltung wichtige Ziele erreichen. Mit dem Abschluss des Lärmaktionsplans und Einführung der Tempo-30-Geschwindigkeit konnte der Verkehrslärm in unserer Ortsdurchfahrt beschränkt werden. Einen weiteren Akzent beim Thema Verkehr setzt die Gemeinde mit dem seit einigen Wochen betriebenen Car-Sharing. Mit der Fertigstellung des Gewerbegebiets ›Vor Eichen II«

entwickelt sich Steißlingen weiter in Richtung eines wichtigen Wirtschaftsstandorts. Die Brandschutzmaßnahmen an der Gemeinschaftsschule konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Wichtige weitere Baumaßnahmen, die im Moment anlaufen, sind die Sanierung der Kläranlage sowie der erste Bauabschnitt des Breitbandausbaus.«

2. Frage: Durch die Pandemie waren zusätzliche Ausgaben nötig und andere Einnahmen gingen zurück. Wie ist die finanzielle Situation inzwischen in Steißlingen?

Benjamin Mors: »Die Gemeinde Steißlingen kam finanziell dank der Hilfen von Bundes- und Landesseite gut durch das Jahr 2020. Im Jahr 2021 sind die konjunkturellen Auswirkungen deutlich spürbar. Bei der Gewerbesteuer konnte durch die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe das Steueraufkommen insgesamt stabilisiert werden; nach aktuellen Planungen bleibt aber dennoch ein negatives Ergebnis in Höhe von 240.000 Euro. Die liquiden Mittel werden Ende des Jahres 2021 vermutlich ca. 7,7 Mio. Euro betragen.

Dieser Betrag ermöglicht es konjunkturelle Schwankungen eine Zeit lang zu überbrücken. Sorgen für die Zukunft bereiten die sinkenden Einkommenssteueranteile, die zurückgehenden Zuweisungen aus dem Finanzausgleich sowie die stark steigende Kreisumlage. Gleichzeitig kommen große Investitionen für den Klimaschutz auf uns zu.«

3. Frage: Ein Blick nach vorne: Die Ortsmitte ist durch den Neubau des Gesundheitszentrums mächtig in Bewegung – wie sind die Fortschritte und wann kann dort die Inbetriebnahme erfolgen?

Benjamin Mors: »Das Projekt nimmt weiter Form an. Die Fertigstellung ist für Ende des ersten Quartals 2022 geplant – wenn nichts mehr dazwischen kommt und keine Lieferketten mehr reißen. Die Sanierung der Straße im Bereich des Gesundheitshauses wird erfolgen, so dass dieser ›Eingangsbereich‹ zum Ortskern in neuem Glanz erstrahlt. Ich freue mich, dass mit den bereits feststehenden Nutzern (Hausarzt, Zahnarzt und Café) der Ortskern weiter gestärkt werden wird. of.



Klimapolitik fordert das Dorf heraus

Gailingen ist in Bewegung, das zeigt das breite Bild an Herausforderungen, die Bürgermeister Dr. Thomas Auer in seiner Zwischenbilanz vorstellt – das Corona Problem kam da noch dazu.

3 Fragen an Bürgermeister Dr. Thomas Auer

1. Frage: Mehr als die Hälfte des Jahres 2021 ist bereits vorbei, wie sieht Ihre Zwischenbilanz für Gailingen aus? Was konnte trotz der schwierigen Corona-Lage umgesetzt werden?

Dr. Thomas Auer: »Allen voran steht die Sanierung der westlichen Hauptstraße. Die Arbeiten gehen gut voran. Der Ausweichverkehr hat die Anwohner sehr betroffen. Ursprünglich sollten auch die Straßenrandbereiche in die Maßnahme mit einbezogen werden. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung hat sich jedoch die Mehrheit der Anwohner dagegen ausgesprochen. Die Gemeinde fördert jedoch private Initiativen zur Begrünung. Besonders am Herzen liegt mir die Jugendbeteiligung. Sobald möglich, wird ein von Jugendlichen und Verwaltung vorbereitetes Jugendforum in Präsenz durchgeführt. Zuletzt beschäftigte uns lange die Notwendigkeit eines Neubaus für die Kinderbetreuung. Zwischenzeitlich sind die Eckpfeiler für die weiteren Planungen am St.-Bernhardus-Kindergarten gesetzt. Jüngst

hat der Gemeinderat das von den Einrichtungen mit Unterstützung eines pädagogischen Fachberaters der Caritas erarbeitete Raumprogramm für die U3/Ü3-Betreuung gebilligt. Das ist unsere größte finanzielle Herausforderung derzeit.«

2. Frage: Durch die Pandemie waren zusätzliche Ausgaben nötig und andere Einnahmen gingen zurück. Wie ist die finanzielle Situation in Gailingen?

Dr. Thomas Auer: »Unser Haushalt ist angesichts geringer Gewerbesteuereinnahmen vom Einbruch nicht in dem Maße betroffen. Da auf der Ausgabenseite nahezu kein Einsparpotenzial besteht, muss die Verwaltung mit einem Defizit von etwa 250.000 bis 300.000 Euro rechnen. Da hierin Abschreibungen enthalten sind, ergibt sich ein positiver Zahlungsmittelüberhang.«

3. Frage: Ein Blick nach vorne: Welches sind die wichtigsten Vorhaben und wo erwarten Sie größere Probleme?

Dr. Thomas Auer: »Ziel muss

es sein, eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen, die den Herausforderungen gerecht wird, die die Zukunft an uns stellt. Hierzu gehören Klimaneutralität, nachhaltige Mobilität, Schaffung bedarfsorientierten Wohnraums, Gewährleistung umfassender Kinderbetreuung, Förderung des Miteinanders insbesondere in den Vereinen. Für eine kleine Kommune wie die unsrige ist es nicht einfach, all diesen Herausforderungen gleichzeitig gerecht zu werden. Aus meiner Sicht ist die Entwicklung eines neuen Baugebietes ›Bei der Erlenwies‹ sowie die Fortführung des dritten Bauabschnitts des Baugebiets ›Hinter der Hofwies‹ von besonderer Bedeutung. In letzteren Baugebiet will die Gemeinde versuchen, Mehrgeschoss-Wohnungsbau zu realisieren. Dabei hat sich allerdings gezeigt, dass es sehr schwierig ist, Investoren zu finden, die preisgebundenen Wohnraum verwirklichen. Die Nachbarschaft steht dem oft sehr kritisch gegenüber. Besonders trifft dies auch auf die Überplanung von Baulücken im Rahmen der innerörtlichen Verdichtung zu.« mu.

Singen

Scheffelhalle 2.0 wird greifbarer für den Förderverein

Viel Optimismus verbreitete die nachgeholte und dringend notwendige Hauptversammlung des Fördervereins ›Freunde der Scheffelhalle‹ am Montagabend im Gemsgarten. Der Verein musste über eine Satzungsänderung seine Ziele dringend ändern, da die Scheffelhalle ja nach dem Brand vom November letzten Jahres als Objekt erst mal nicht mehr existiert.

von Oliver Fiedler

Der Verein hatte erst 2019 die Gemeinnützigkeit zugesprochen bekommen, nun stand sie klar auf dem Spiel, so der Vorsitzende **Peter Adrian Gäng** in seinem Bericht an die Mitglieder. Nach dem einstimmigen Beschluss könne man weiter mit dem Finanzamt verhandeln, zur Untermauerung des Vereinswillens wurde dort eingetragen, dass man einen Unesco-Statut für die Halle erreichen wolle. In der neuen Satzung wurde nun auch die Online-Mitgliederversammlung

als Option verankert. Insgesamt sieht Gäng den Verein auf sehr gutem Kurs. 148 Mitglieder hatte der Verein vor dem verheerenden Brand, inzwischen ist man, auch dank eines Sponsorings der Thüga, bei 290 angekommen. Auch die finanziellen Rücklagen, über die Kassierin **Susanne Egger** berichtete, haben sich seither verdoppelt, so dass Gäng das Ziel proklamierte, dass man der Stadt für einen Wiederbau der Scheffelhalle 200.000 Euro beisteuern wolle, was ambitioniert ist.

Wille in Petition unterstrichen

Gäng machte auch nochmals deutlich, dass die Online-Petition zum Wiederaufbau der Scheffelhalle mit ihren 5.700 Unterschriften den Willen zum Ausdruck brächte und es habe ja auch Signale aus dem Rathaus gegeben, dass es nun im Herbst schon bald konkret werden solle mit Planungen und Kostenermittlungen, wenn

auch der Rückbau nun nochmals neu aufgegleist werden müsse.

Sehr zuversichtlich zeigte sich auch Poppele-Zunftmeister **Stephan Glunk**, der die Neuwahl des Vorstands moderierte. 2025, vielleicht sogar ein Jahr früher, könne die Halle wieder stehen, dann, wenn der ›Vorgänger‹ seinen 100. Geburtstag hätte feiern können.

Bei den Wahlen wurde übrigens Peter Adrian Gäng als Vorsitzender bestätigt, ebenso wie sein Stellvertreter Bernd Rudolph und Schriftführerin Angelika Kohler. Kassierin Susanne Egger wechselte in den Beirat, für sie wurde in der Nachfolge **Helmut Thau** gewählt. Die Hauptversammlung wurde dabei auch zur Versteigerung einer Kinder-Malaktion im Singener Ferienprogramm mit Silke Hauschild genutzt. Im MAC entstanden interessante Interpretationen der jungen Künstler, die dort sogar einen ›Hansele‹ farblich ›explodieren‹ ließen. In einer munteren Versteigerung konnten die Bilder an die Frau, beziehungsweise an den Mann gebracht werden.





5€-Gutschein für ein **cewe-Fotobuch** WOERCFB2020

DEIN RABATT-CODE

mein **cewe** fotobuch

Ihre Bilder von zu Hause online bestellen!

WANDBILDER

POSTER

FOTOGESCHENKE

FOTOBÜCHER

UND SO EINFACH GEHTS:

Laden Sie unsere kostenlose Bestellsoftware herunter: <https://foto-woehrstein.de/bilderservice/>

Installieren Sie die Bestellsoftware auf Ihrem Computer oder Smartphone/Tablet.

Bestellen Sie Ihre Produkte und holen Sie diese bei uns im Ladenlokal ab oder lassen Sie sich diese bequem nach Hause senden.



FOTO STUDIO
wöhrstein

Foto Wöhrstein OHG • Bahnhofstr. 29
CANO Shopping Center Singen (UG)
78224 Singen • Tel. +49 (0) 7731 / 69 888
E-Mail: info@foto-woehrstein.de

Die Lehren aus der Flutkatastrophe, Teil 2

Im letzten Wochenblatt gab es den ersten Teil der Fragen vom Wochenblatt, welche Lehren das Landratsamt Konstanz als untere Katastrophenschutzbehörde ziehen kann. Diese Woche folgt die Fortsetzung.

von Dominique Hahn

Ein wichtiger Kritikpunkt nach der Katastrophe war, dass Menschen zu spät oder gar nicht gewarnt wurden. Aber wie funktioniert dieses Warnsystem überhaupt?

Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gehen bei der Integrierten Leitstelle des Landkreises Konstanz (ILS) ein. Darüber hinaus sind auch mehrere Online-Anwendungen anderer Wetterdienste bei der ILS im Gebrauch, insbesondere auch Angebote aus der Schweiz, so die Information aus dem Landratsamt. Über die unterschiedlichen Warn-Apps werde die Bevölkerung durch die Unwetterwarnung des DWD ebenfalls gewarnt und Verhaltensregeln werden mitgeteilt. Sollte sich das Ereignis lokal auf den Landkreis beziehen, ist die ILS an das Modulare Warnsystem MoWaS des Bundes angeschlossen. Über die NINA-Warn-App kann die Bevölkerung im Landkreis zusätzlich zu den Warnungen überörtlicher Stellen auch solche der ILS empfangen. Bei einer entsprechenden Unwetterlage informiert die ILS den Kreisbrandmeister oder seine Stellvertreter. Es wird dann das weitere Vorgehen abgesprochen, gege-



Welche Lehren kann das Landratsamt Konstanz aus der Flutkatastrophe Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ziehen, um auf ein ähnliches Ereignis besser vorbereitet zu sein?

swb-Bild: Adobe-Stock

benenfalls wird ein Voralarm für den Führungsstab des Landkreises ausgelöst, damit hier schon die ersten organisatorischen Maßnahmen getroffen werden können. Sollte es zu einer Alarmierung des Führungsstabes kommen, werden auch der Verwaltungsstab und weitere Vertreter des Landkreises informiert. Sofern eine großräumige Evakuierung der Bevölkerung erforderlich sein sollte, wird diese Entscheidung durch den Verwaltungsstab getroffen. Wenn eine Akutlage in einer einzelnen Gemeinde, einem Ortsteil oder auch nur in einem Straßenzug vorliegt, wird die Entscheidung zur Evakuierung durch den örtlichen Einsatzleiter getroffen.

Wie gut sind die Hochwasserrisikokarten für unsere Region?

In größeren Flusseinzugsgebieten entstehen Hochwasserschäden meist durch Ausuferungen von Oberflächengewässern, schreibt das Landratsamt. Diese sind in Hochwasserrisikokarten dargestellt. Überflutungen durch Starkregen finden dagegen insbesondere auf der Geländeoberfläche, in Gräben, in Mulden und in sehr kleinen Gewässern statt. Letztere sind in den Hochwasserrisikokarten zwar nicht erfasst, finden jedoch Berücksichtigung beim Starkregenrisikomanagement. Mit dem Leitfaden »Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg« stelle das Land den Kommunen ein einheitliches Verfahren zur Verfügung, um Gefahren und Risiken zu analysieren und so kommunale Starkregenkarten zu erstellen. Mit Hilfe der Kar-

ten können Kommunen einschätzen, wo sich Oberflächenabfluss sammelt und wo er abfließt. Auf dieser Grundlage können Städte und Gemeinden Maßnahmen erarbeiten, die mögliche Schäden im Ernstfall vermeiden oder zumindest spürbar verringern. Im Landkreis Konstanz haben bereits drei Gemeinden Starkregengefahrenkarten erstellt. In einer vierten Kommune liegen bereits erste Entwürfe vor. Das Landratsamt wird nach den jüngsten Starkregenereignissen die Kommunen im Landkreis nochmals auf den Leitfaden des Landes Baden-Württemberg zum Starkregenrisikomanagement hinweisen, so die Info aus Konstanz.

Aus den Katastrophengebieten wurde berichtet, dass Handy-

netz und Digitalfunk ausgefallen sind. Wie kann dann im Katastrophenfall die Kommunikation der Sicherheitskräfte untereinander sichergestellt werden?

Im Landkreis Konstanz erfolgt die Kommunikation der Hilfsorganisationen derzeit noch über den Analogfunk. Auch dieser ist von der Stromversorgung abhängig. Es gibt allerdings die Möglichkeit, einzelne Betriebsteile mittels Einspeisung durch eine Netzersatzanlage am Laufen zu halten. Sollten das Funknetz und auch die anderen technischen Kommunikationswege ausfallen, müsste im schlimmsten Fall auf Personen zurückgegriffen werden, welche dann die Meldungen überbringen.

Einige Helferinnen und Helfer klagten über mangelnde Koordination bei den Aufräumarbeiten im Nachgang der Katastrophe. Werden eigentlich auch solche Szenarien geübt?

»Derzeit gibt es bezüglich der Aufräumaktionen keine Pläne, heißt es auf diese Frage aus dem Landratsamt. Immerhin will man sich vor dem Hintergrund dieser Ereignisse auch über solche Einsatzszenarien Gedanken machen. In den kommenden Monaten müssen die Erfahrungen aus den Starkregenereignissen der vergangenen Wochen gemeinsam mit den Hilfsorganisationen ausgewertet werden. Einsatzplanungen müssen dann gegebenenfalls angepasst werden, so die Antwort aus Konstanz.

Manch ein Politiker formulierte im Nachgang der Flut die Forderung nach einem stärker

- bezahlter Inhalt -

öffentliche Termine

Jahreshauptversammlung: FC Singen 04, Freitag, 20.08.2021, 19.00 Uhr, Clubheim siehe Homepage.

zentralisierten Katastrophenschutz. Wie steht das Landratsamt Konstanz als untere Katastrophenschutzbehörde zu solchen Vorstößen? Gibt es irgendeine Form von Unterstützung seitens des Landes oder Bundes, die Sie sich wünschen würden, um besser auf eine solche Katastrophe vorbereitet zu sein?

Das Warnnetzwerk müsse weiter ausgebaut werden. Es zeige sich, dass der großflächige Abbau des Sirennetzes nach dem kalten Krieg nicht zielführend war. Es müsse, wie in anderen Ländern, ein funktionierendes, flächendeckendes Warnsystem aufgebaut und betrieben werden, so der Standpunkt des Landratsamts. Als gutes Beispiel könne hier etwa die benachbarte Schweiz genannt werden.

Gibt es sonst noch irgendwelche Lehren, die die Behörde aus der Flutkatastrophe oder den Überschwemmungen hier bei uns vor Ort zieht? Und wenn ja, was wird getan, um diese Lehren in die Praxis umzusetzen?

Die Vorhaltung verschiedener Gerätschaften durch den Landkreis, wie beispielsweise Tauchpumpen, Sandsäcke, Stromagregate usw., müsse überdacht werden. Womöglich müssen zusätzliche Ausrüstungsgegenstände beschafft werden. Die Erkenntnisse aus den Hochwasserereignissen der vergangenen Wochen werden in die konzeptionellen Überlegungen einfließen, erklärt das Landratsamt.



Liebes HeimatTAGEBUCH,

den, von Menschen, denen sie wichtig sind. Damit sind Traditionen also nicht angestaubt sondern quicklebendig.

Besonders in Zeiten wie diesen sind Traditionen zudem auch enorm wichtig. Traditionen verbinden die Menschen untereinander, sie verbinden uns aber auch mit unseren Vorfahren und hoffentlich mit unseren Nachfahren und können dem Einzelnen Sicherheit geben. Was könnte also in diesen unsicheren und verrückten Zeiten wichtiger sein, als einen Ankerpunkt in der Tradition zu haben.

Ganz im Fokus der Tradition werden auch die kommenden Samstage stehen: Unter dem Motto »Radolfzell in Tracht« gibt es am 21. August ein buntes Programm rund um das Konzertsegel. Die Woche darauf

präsentiert die Muttersprach-Gsellschaft am Samstag, 28. August, im Milchwerk einen Abend unter dem Titel »MundART«, bei dem »Alemanne un Schwobe singe un verzelle«. Mit dabei sind bei beiden Veranstaltungen viele Menschen, denen der Erhalt der Tradition am Herzen liegt und die dafür sorgen, dass sich kein Staub absetzt auf diesem Begriff. So, liebes HeimatTAGEBUCH, das war schon wieder mein Eintrag für heute, deshalb verabschiede ich mich ganz traditionell: bis zum nächsten Mal,



Dein Dominique





HEIMATAGE
Baden-Württemberg
RADOLFZELL 2021

Baden-Württemberg

21.8.2021, 10-18 Uhr am Konzertsegel
**RADOLFZELL
IN TRACHT**
28. August 2021, 19.30 Uhr: MundART
Alemannisch & Schwäbisch im Milchwerk Radolfzell
Tickets: Tourist-Information oder Reservix

heimattage-radolfzell.de

Konzeption & Gestaltung: Agnes Wittig-Latoszewski, Köln | Fotograf: Ilya Mess | Trachtenmädchen der Trachtengruppe Alt-Radolfzell Bea Sommer und Mona Stanic

Hauptponsoren



Projektpponsor



Aktionswochen bei Graf Hardenberg

Sonderangebote für Unternehmer



€ 199,-
monatliche Rate¹
OHNE Sonderzahlung

Arteon Shooting Brake R-Line 2,0 I TSI OPF 140 kW (190 PS)

7-Gang DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2 l, außerorts 4,9 l, kombiniert 5,8 l; CO₂-Emission kombiniert 132 g/km; Effizienzklasse B.

Ausstattung: „Business Premium“-Paket, Fahrassistent „Travel Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“ und „Emergency Assist“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Vordersitze und äußere Rücksitze beheizbar, „Easy Open & Close“ – Heckklappe mit sensor-gesteuerter Öffnung und Schließung, Schlüsselloser Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Proaktives Insassenschutzsystem in Verbindung mit „Front Assist“ und „Side Assist“, Head-up-Display, Navigationssystem „Discover Pro“ inkl. „Streaming & Internet“, App-Connect, Sprachbedienung, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, Top-Paket, Ausstell-Schiebedach, Diebstahlwarnanlage, Umgebungsansicht „Area View“ inkl. Rück-fahrkamera „Rear View“, 4 Leichtmetallräder „Sebring“ 8 J x 18 u. v. m.

Fahrzeugpreis: zzgl. Überführung	44.529,41 €
Laufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
36 mtl. Leasingraten à	199,00 €¹



€ 269,-
monatliche Rate^{1,2}
OHNE Sonderzahlung

Tiguan R 2,0 I TSI OPF 4MOTION 235 kW (320 PS)

7-Gang DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 10,2 l, außerorts 7,0 l, kombiniert 8,1 l; CO₂-Emission kombiniert 186 g/km; Effizienzklasse D.

Ausstattung: Fahrerassistentpaket „Plus“, Fahrassistent „Travel Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“ und „Emergency Assist“, Parklenkassistent, „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Spurwechselassistent „Side Assist“ und Ausparkassistent, Navigationssystem „Discover Media“ inkl. „Streaming & Internet“, Rückfahrkamera „Rear View“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedun-kelt, Multifunktions-Sportlenkrad in Leder, Vordersitze beheizbar, Automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Notbrems-assistent „Front Assist“, Telefonschnittstelle, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ mit 3-Zonen-Temperaturregelung, Dynamische Fernlichtregulierung „Dynamic Light Assist“, IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer, 4 Leichtmetallräder „Misano“ 8,5 J x 20, Adaptive Fahrwerksregelung DCC inkl. Fahrprofilauswahl u. v. m.

Fahrzeugpreis: zzgl. Überführung	51.747,90 €
Laufzeit	24 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
24 mtl. Leasingraten à	269,00 €^{1,2}



€ 189,-
monatliche Rate^{1,2}
OHNE Sonderzahlung

T-Roc Cabriolet R-Line 1,5 I TSI OPF 110 kW (150 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,4 l, außerorts 5,1 l, kombiniert 5,6 l; CO₂-Emission kombiniert 128 g/km; Effizienzklasse B.

Ausstattung: Fahrerassistentpaket „Blind Spot“-Sensor „Plus“ mit Ausparkassistent, inkl. Spurhalteassistent „Lane Assist“, Automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Notbremsassistent „Front Assist“, Winterpaket, Vordersitze beheizbar, Stoßfänger im „R“-Styling, R-Line Multifunktions-Sportlenkrad in Leder, Sport-Komfortsitze vorn, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Radio „Composition“, Telefonschnittstelle, Klimaanlage mit Aktiv-Kombifilter, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, 4 Leichtmetallräder „Kulmbach“ 7 J x 17, Sportfahrwerk u. v. m.

Fahrzeugpreis: zzgl. Überführung	29.571,43 €
Laufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
36 mtl. Leasingraten à	189,00 €^{1,2}



€ 289,-
monatliche Rate¹
OHNE Sonderzahlung

Arteon R Shooting Brake 2,0 I TSI OPF 4MOTION 235 kW (320 PS)

7-Gang DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 10,1 l, außerorts 6,6 l, kombiniert 7,9 l; CO₂-Emission kombiniert 181 g/km; Effizienzklasse D.

Ausstattung: „Business Premium“-Paket, Fahrassistent „Travel Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“ und „Emergency Assist“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ mit 3-Zonen-Temperaturregelung, Vordersitze und äußere Rücksitze beheizbar, „Easy Open & Close“-Paket mit Safe-Sicherung, Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung und Schließung mit Fern-entriegelung, Schlüsselloser Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, 4 Leichtmetallräder „Adelaide“ 8 J x 19 in Schwarz, Dynamische Fernlichtregulierung „Dynamic Light Assist“, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Rückfahrkamera „Rear View“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Head-up-Display, Navigationssystem „Discover Pro“ inkl. „Streaming & Internet“, Ausstell-Schiebedach, Diebstahlwarnanlage, Notbremsassistent „Front Assist“ u. v. m.

Fahrzeugpreis: zzgl. Überführung	57.369,75 €
Laufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
36 mtl. Leasingraten à	289,00 €¹

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln.
²Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Porsche, SEAT, ŠKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen.
Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer. Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten.
Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



Radolfzell

Ein ganzer Tag für die Tracht

Einen Tag lang stehen die Radolfzeller Trachten ganz im Fokus der Radolfzeller Heimattage. Dazu gibt es ein buntes Markttreiben und Bühnenprogramm am Konzertsegel, Führungen im Münster und im Stadtmuseum und ein ganz besonderes Jubiläumstheaterstück im Zunfthaus.

von Dominique Hahn

Wer an Radolfzell und Heimat denkt, der hat ganz schnell Bilder im Kopf von imposant herausgeputzten Trachtenträgerinnen und Trachtenträgern am Hausherrenfest. Wie kaum ein anderes Kleidungsstück verkörpern die Trachten den Heimatbegriff. Da passt es perfekt, dass die Trachtengruppe Alt-Radolfzell just im Heimattage-Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiern kann. Klar, dass die Trachten daher auch ordentlich in Szene gesetzt werden müssen. Deshalb stehen sie auch am Samstag, 21. August bei der



Sabine Meister vom Vorstand der Volksbank Konstanz, Nina Herzog vom Organisationsteam der Geschäftsstelle Heimattage, Christoph Kenner, der erste Vorsitzende der Freien Reichsritterschaft Sankt Georgenschild, Nina Hanstein von der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, das Trachten-Ehepaar Bromma und OB Martin Staab stellten das Programm von »Radolfzell in Tracht« am Konzertsegel vor.

Veranstaltung »Radolfzell in Tracht« ganz im Fokus. Rund um das Konzertsegel wird von 10 bis 18 Uhr ein Brauchtums und Heimatmarkt stattfinden, bei dem es an 13 verschiedenen Ständen eine bunte

Vielfalt an Waren rund um das Thema Trachten gibt, von fertiger Trachtenkleidung bis hin zu Stoffen und Schmuck. Als Ehrengast für diesen Tag ist Gerlinde Kretschmann, die Frau von Ministerpräsident

Winfried Kretschmann angekündigt. Verschiedene Workshops bieten die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. So bietet die Freie Reichsritterschaft Sankt Georgenschild um 11 und um 14 Uhr einen Work-

shop im Schwertfechten an. »Denn Schwertkampf hat nichts damit zu tun, einfach aufeinander einzuschlagen, es geht viel mehr um Technik und Können«, erklärt Christoph Kenner, der erste Vorsitzende der Gruppe, die zudem alte Handwerkstechniken vorführen wird. Auch diese Gruppe kann heuer ein Jubiläum feiern, denn seit 10 Jahren gibt es die Hegauritter. Workshops im Kleppern bietet die Schoofwäscherzunft Stahringen um 12 und 15.30 Uhr an. Bei Bianca Fleischmann kann man den ganzen Tag über einen Einblick in die Kunst des das Klöppelns, erhalten. Die Workshops sind kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Neben dem Bühnenprogramm am Konzertsegel und den Führungen im Münster und dem Stadtmuseum mit der Sonderausstellung »Trachten Leben« steht in der Remise des Zunfthauses (Eingang Seestraße) etwas ganz Besonderes auf dem Programm. Romy Bromma von der Trachtengruppe Alt-Radolfzell hat eigens für das große Jubiläum ein Theaterstück über die Entstehung der Trach-

tengruppe und ihren Gründer, Pfarrer Hermann Sernatinger, geschrieben. Es steht unter dem Titel »Plaudereien aus dem Schatzkästchen der Vergangenheit« und wird von den Mitgliedern der Trachtengruppe um 12, 14 und 16 Uhr auf die Bühne gebracht. Die Aufführungen dauern jeweils etwa eine halbe Stunde und sind in je fünf Szenen aufgeteilt, die die Geschichte der Trachtengruppe in den Jahren 1901 bis 1949 erzählen. »Die Szenen werden in Dialekt sein, aber es gibt zusätzlich Erklärungen auf Hochdeutsch«, verrät Romy Bromma. Für Oberbürgermeister Martin Staab passt das Trachtenjubiläum perfekt in dieses Fest-Jahr. »Wenn man die Trachtengruppe erlebt, spürt man, dass es sich dabei um gelebte Tradition handelt, die gleichzeitig modern ist«, so Staab. Ähnlich viel Lob gab es von Sabine Meister-vom Vorstand der Volksbank Konstanz, die Hauptsponsor der Veranstaltung ist. »Tradition entwickelt sich in der Trachtengruppe weiter und wird an die nächste Generation weitergegeben«, so Meister.



swb-Bild: © Christian Baranowski

Lebensdaten:

Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und lebe seit 2009 am Bodensee. Aufgewachsen bin ich in der Ortenau, meine Eltern sind Gärtner. An der Universität Konstanz habe ich Politik- und Verwaltungswissenschaft studiert. Als erste aus meiner Familie habe ich Abitur gemacht und eine Hochschule besucht. Als Kind von Nicht-Akademikern war ich dort eine Ausnahme. Ein Auslandsstudium in Paris, das mir ein Stipendium der

Friedrich-Ebert-Stiftung möglich gemacht hat, und anschließende weitere Arbeitsaufenthalte im Ausland brachten mir vielfältige Eindrücke und Erfahrungen. Seit 2015 arbeite ich an der Universität St. Gallen und habe im Rahmen eines Projekts zur beruflichen Ausbildung promoviert. 2019 wurde ich in den Kreistag gewählt und bin dort Sprecherin der SPD für Schule und Kultur.

Heute: **SPD**

Im Wahlkreis Konstanz sind folgende Kandidaten zugelassen:

- Dr. Jurisch, Ann-Veruschka, Juristin, Konstanz (FDP)
- Dr. Seitzl, Lina, Politikwissenschaftlerin, Konstanz (SPD)
- Hug, Michael Andreas, Vertriebsleiter, Volkertshausen (AfD)
- Jung, Andreas, MdB, Konstanz (CDU)
- Lederer, Sebastian Martin, Student, Konstanz (Grüne)
- Röth, Sibylle, wiss. Mitarbeiterin, Konstanz (Linke)
- Langer, Björn, techn. Angestellter, Engen (Die Partei)
- Nothig, Gordon-Yves Oliver, Erzieher, Achberg (FW)
- Weber, Franz, Sonderschullehrer i. R., Horgenzell (ÖDP)
- Streitberger, Michael Horst Ludwig, Filialleiter, Aach (LKR)
- Harting, Matthias, Dipl.-Informatiker (FH), Konstanz
- Ringger, Helmut Günther, Privatier, Radolfzell am Bodensee

Fünf Fragen an Lina Seitzl

Das Wochenblatt stellt die Kandidaten aus dem Wahlkreis aus den Parteien in den Wochen vor der Bundestagswahl vor. Mit Fragen aus der Redaktion, die sie an alle gleich gestellt hat. Diese Woche ist Dr. Lina Seitzl (SPD) an der Reihe.

Frage 1: Warum sind Sie in die Politik eingestiegen und gerade in Ihre Partei?

Antwort: »Ich bin Sozialdemokratin, weil die SPD wie keine andere Partei für gleiche Chancen und Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen in Schule, Hochschule und Arbeitswelt steht. Was die SPD auszeichnet:

Sie will gestalten und verändern, selbst wenn es schwerfällt. Wir ergötzen uns nicht an unerfüllbaren Maximalforderungen, sondern arbeiten beharrlich an konkreten Verbesserungen für die Menschen, selbst wenn dies durch Koalitionspartner erschwert wird.«

Frage 2: Was wollen Sie zu Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit umsetzen – und wo sehen Sie da noch persönliche Defizite bei sich?

Antwort: »Unsere Wirtschaft beutet Mensch und Natur aus. Durch viele Entscheidungen,

z.B. beim täglichen Einkauf, sind wir alle daran beteiligt. Für wirk-samen Klimaschutz reicht es nicht aus, einfach Energiepreise zu erhöhen, im Gegenteil. Unsere Industrie lässt sich nur gemeinsam mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wandeln. Umweltfreundliche Mobilität gibt es nur mit attraktiven Alternativen. So gestalteter Klimaschutz ist sozial ausgewogen und wird wirtschaftlichen Erfolg haben. Nur dann gehen auch andere Länder unseren Weg mit. Das ist aber wichtig, denn allein rettet Deutschland das Klima nicht.«

Frage 3: Konkret: was sollte

sich bis in zehn Jahren – auch für unsere Region – durch die Politik verändert haben?

Antwort: »Das Leben ist bei uns teurer als anderswo. Deswegen möchte ich als Bundestagsabgeordnete mithelfen, dass Arbeit gut bezahlt wird und dass die Menschen im Kreis ihre Miete bezahlen oder ihren Traum vom Wohneigentum verwirklichen können. Unsere Betriebe in Industrie und Handwerk stehen vor erheblichen Veränderungen. Ich will dazu beitragen, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer diesen Wandel aktiv mitgestalten und so ihre Arbeitsplätze dauerhaft sichern können.«

Frage 4: Was wäre Ihr persönlicher Beitrag gegen die zunehmende Tendenz zur Spaltung unserer Gesellschaft?

Antwort: »Die Risse in unserer Gesellschaft nehmen spürbar zu. Neben dem klassischen Konflikt zwischen Kapital und Arbeit drohen sich Gegensätze zwischen Stadt und Land, Gewinnern und Verlierern der Digitalisierung oder kulturelle Konflikte zu verschärfen. Gegen diese Spaltungen hilft unsere Vision einer solidarischen Gesellschaft. Die SPD belehrt die Menschen nicht, wie sie leben sollen, sondern eröffnet allen Menschen Chancen.«

Frage 5: Wer sollte Sie besser nicht wählen?

Antwort: »Wahlen sind geheim. Niemand weiß also, ob die ›Falschen‹ wählen. Deswegen mache ich lieber ein Angebot: Ich persönlich stehe für eine Politik, die allen Bürgerinnen und Bürgern mit Respekt begegnet. Was heißt das? Gute Arbeit verdient anständige Bezahlung durch mehr Tarifverträge und einen höheren Mindestlohn. Wir gestalten den technischen Wandel so, dass er möglichst allen Menschen neue Chancen bietet. Wir gewährleisten soziale Sicherheit. Alle, denen das wichtig ist, liegen bei der SPD richtig.«

HEUTE TREIBT DIE THÜGA DIE ENERGIEWENDE VOR ORT VORAN

Im Jahr 1896 fiel der Startschuss für die Stromversorgung in Singen. Ein Datum, an das die Thüga Energie als regionaler Versorger sowie die Thüga Energienetze als Betreiber des hiesigen Stromnetzes erinnern, markiert es doch den Wendepunkt in der Stadtentwicklung. Als der Fabrikant Alfred Troetschler, Inhaber der Bauwollspinnerei Troetschler & Cie., mit dem Angebot für eine elektrische Straßenbeleuchtung an die damals kleine Gemeinde Singen herantrat, nutzten die meisten anderen Städte in Deutschland noch Kohlegas oder Walöl zum Erhellen des Straßenraums. Die Gemeinde zögerte nicht lange und nutzte die Chance. Ganze 60 Glühbirnen kamen für die Straßenbeleuchtung zum Einsatz. Im Konzessionsvertrag von damals heißt es: »Das Unternehmen wird verpflichtet, ein ruhiges und gleichmäßiges Licht zu liefern.« Und auch für die aufstrebende Industrie waren Orte mit Elektrizität interessant. Große Unternehmen wie Maggi und das Aluminum-Walzwerk

Lauber siedelten sich an und legten so den Grundstein für die Entwicklung Singens zu einer prosperierenden Stadt.

Relevanter denn je:
Strom aus regenerativen Quellen

Doch nicht nur bei der Energieart, sondern auch in Sachen Energiegewinnung zeigte sich Troetschler als echter Vorreiter: Er nutzte auch ein Wasserkraftwerk an der Aach und erzeugte damit regenerativen Strom. Heute versorgt die Thüga Energie die Bürgerinnen und Bürger mit Energie. Über 100.000 Kunden verlassen sich auf das leistungsstarke Unternehmen. Wie Troetschler damals, bietet die Thüga Energie ihren Kunden Strom aus 100 Prozent Wasserkraft an. Der Ökostrom kommt aus zertifizierten Anlagen und wird CO₂-neutral erzeugt. Doch es geht weiter. »Eine wachsende Zahl von Stromkunden möchte aktiv an der Energiewende mitwirken und wünscht sich Strom, der direkt dort zum Einsatz kommt,

wo er produziert wird – ohne lange Transportwege«, sagt Karl Mohr, Regionalleiter bei der Thüga Energie. Diesem Wunsch kommt der Energieversorger mit dem Regionalstrom-Angebot nach und investiert dafür in den Bau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Mit Regionalstrom haben Verbraucher die Gelegenheit, Strom aus regenerativen Energiequellen zu nutzen, der aus Anlagen in einem Umkreis von 50 Kilometern stammt und vom Umweltbundesamt zertifiziert ist. »Wir unterstützen Dachflächen-Besitzer auch beim Bau von PV-Anlagen, damit sie ihren eigenen Ökostrom produzieren können«, so Mohr.

Erzeugung und Verbrauch
aufeinander abstimmen

Die Thüga leistet ihren Beitrag, um die Energiewende erfolgreich zu stemmen. Bereits jetzt haben die Thüga Energienetze als Netzbetreiber vor Ort allein in Singen rund 700 Solaranlagen integriert und der Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie



Mit einem Jubiläums-Bonus für Regionalstrom sowie einem Gewinnspiel erinnert die Thüga Energie an das 125-jährige Bestehen der Stromversorgung in Singen. Auf dem Foto: Regionalleiter Karl Mohr und Teamleiterin Florence Wenzler. swb-Bild: Thüga

geht weiter. Dieser dezentral erzeugte, regenerative Strom, der hohe Schwankungen bei der Erzeugung aufweist, wird in das Stromnetz eingespeist. Außerdem werden Stromladensäulen gebaut und Wallboxen für die E-Mobilität installiert. Dadurch variiert der Verbrauch stark. Die Lösung: Erzeugung und Verbrauch müssen aufeinander abgestimmt werden. Hierfür planen die Thüga Energienetze in den nächsten Jahren weitere erhebliche Investitionen in ihr rund 650 Kilometer langes Stromnetz. Intelligente Steuerungstechnik, Umspannwerke und steuerbare Orts-

netz-Trafos gilt es vermehrt zu installieren. Damit lassen sich Strommengen und Leistungen exakt dorthin steuern, wo sie gebraucht werden.

Quiz-Rallye mit neun
Stationen in der Innenstadt

Innovation und Stromversorgung gehen seit 125 Jahren in Singen Hand in Hand. Anlässlich des Jubiläums lädt die Thüga Energie alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Mitmach-Quiz ein, bei dem es interessante Details zur Historie der Singener Stromversorgung zu erfahren gibt.

Teilnehmen kann man ganz einfach mit dem QR-Code, der auf den Bodenaufklebern in der Singener Innenstadt angebracht wurde. Mit dem Code kommt man direkt auf die Internetseite, die zu den Lösungen führt. Zusätzlich kann man an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem es attraktive Preise aus der Region, wie Restaurant-Gutscheine, den beliebten Singener Geschenkscheck, Karten für das Theater »Die Färb« oder das MAC-Museum, zu gewinnen gibt. Wer die Seite direkt ansteuern will, findet sie unter www.thuega-energie.de/125-jahre-strom.

ENERGIERAUM IM MAC

MUSEUM ART & CARS SINGEN

Besuchen Sie jetzt zum ermäßigten Eintrittspreis das MAC II Museum in Singen. Im »Energieraum« des Museums finden Sie in einer interaktiven Dauerausstellung der Thüga Energie viel Wissenswertes und Historisches rund um Strom und Energie. Zum Rabatt-Gutschein: www.thuega-energie.de/125-jahre-strom. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com.



thüga

ENERGIE NETZE GMBH

Innovation durch digitale Lösungen

Singen und die Thüga Energienetze

Regionale Partner für mehr Nachhaltigkeit

Thüga Energienetze GmbH · Industriestr. 7 · 78224 Singen · www.thuega-energienetze.de

HEGAU ENERGIE

ANLAGENBAU GMBH & CO. KG

AM SPORTPLATZ 3A
78253 EIGELTINGEN
TELEFON 07774/92 35 64
WWW.HEGAUENERGIE.DE

- 1- und 20 kV Freileitung
- Kabeltiefbau
- 1- u. 20 kV Kabelmontage
- Straßenbeleuchtung
- Stationsbau

Regional einkaufen geht jetzt auch beim Strom. Klimaschutz inklusive.

Mit RegionalStrom doppelt profitieren: Energie aus der Nachbarschaft beziehen und 125 Euro Jubiläums-Bonus sichern!

Jetzt buchen auf www.thuega-energie.de/regionalstrom

Thüga Energie GmbH

Industriestraße 9
78224 Singen
Telefon: 07731 5900-1552
service@thuega-energie.de

Aktionscode Strom125

thüga Energie

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

1-2-Zi.-Whg. in Singen und Umgebung gesucht von alleinst. Mann, NR, NT, keine HT, gt. Einkommen, feste Anstellung, bis 550,- € WM. Tel. 0163-7371940

3 ZIMMER

3-Zi.-Whg. für Mitarbeiter/in
in Singen und Umgebung zum 1.9.21. gesucht.
WM max. 900,- Euro.
Angebote bitte an info@stein-juwelier.de.

Juwelier Werner Stein e.K.
Scheffelstr. 12 a & Scheffelstr. 16
778224 Singen

Wohnung gesucht
Werdende Eltern mit gesichertem Einkommen (Arzt & Krankenschwester) und kleinem, ruhigen Hund (25cm) suchen dringend ab November/Dezember 3-Zi. Wohnung in Gailingen/Büssingen/Gottmadingen/Öhningen und Umgebung. Auf Ihren Anruf freuen wir uns sehr! Tel. 0049 176 55584962

Das Frauen- u. Kinderschutzhaus Radolfzell sucht ...
... 1 – 4-Zi.-Wohnungen in Radolfzell und Umgebung. Bei konkreten und seriösen Angeboten bitte melden, Tel. **07732/57506**, fksh.radolfzell@diakonie.ekiba.de

Zwei Brüder suchen
3-4-Zi.-Whg. in Singen u. Umgeb., mit Garten o. Blk., max. 1.100,- € WM, ab 01.10.21, Tel. 0176-20427250

Das Aach-Center
Stockach sucht für einen Mitarbeiter eine 3-Zi.-Whg. mit Garten/Terr. - wg. Hund, im Umkreis von 30 km um Stockach, m. Stellpl./Gar., Angebote z. Hd. Frau Katharina Gaißer, Tel. 07771-64894526

Suche dringend
günstige 3-Zi.-Whg. in Singen und Umgeb., ohne Makler, Tel. 0160-91192807

Suche dringend
günstige 3-Zi.-Whg. in Singen und Umgebung, o. Makler, Tel. 0160-91192807

Suche 3-Zi.-Whg.
in Singen oder Umgebung, Tel. 0152-54597348

4 ZIMMER UND MEHR

4-5-Zi.-Whg./EFH ges.
Ärztin und Chemiker mit Familie, NR, keine Haustiere, suchen 4-5- Zi-Whg. oder Haus ab 120 m² zur Miete im Raum Radolfzell/Stockach ab Herbst 2021, hausamsee@mailbox.org oder Tel. 0151-10368281

VERMIETUNGEN

2 ZIMMER

2-Zi.-Whg., Singen-Nord
52 m², 1.OG, Nähe Kirche , EBK, 2 Balkone, Stellplatz, z. 01.12.2021, evtl. früher, zu vermieten, KM 420,- € + 110,- € NK. Zuschriften unter 117427 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

2-Zi.-Whg., Stockach
77 m², EBK, Gar., Blk., ab Sept./Okt. 2021 zu verm. Zuschriften unter 117429 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

2,5 Zi. Singen-Nord
ca. 66 m², 3. OG (ohne Aufzug), EBK, 2 Balkone, frei ab 15.10.2021
KM 490,- € + 150,- € NK
Immobilien Stihl, Tel. 07731/872411

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg., Si.-citynah,
an Berufstätige, T. 0152-03245559

3-Zi.-Whg., Singen
EG, mit Garage, Balkon, Einbauküche, Speicher und Keller, 810,- € + NK 120,- €, beziehbar ab 01.09.21, Tel. 0176-62107637

3 1/2-Zi.-Whg., 91 qm
renov., Si.-Nord/Bruderhof, 1. OG, Lift, 2 gr. Blk., EBK, Keller, Tiefgar.platz, ab sof. zu vermieten, Tel. 07732-52154, 0157-80853212

3 Zi.-Whg., Si.-citynah,
an Berufstätige, T. 0152-03245559

3 1/2-Zi.-Whg., Rielas.
Küche mit Balkon, Bad, 83 m², neu renov., ab sofort, € 750, + NK € 150,-, Zuschriften unter 117432 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3,5-Zi.-Whg., Gottmad.
-Ebringen, Küche, Bad, Garage, ca. 75 m², Euro 630,-/m zzgl. NK, gr. Garten; Tel. 0151-22848148

4 ZIMMER UND MEHR

4-Zi.-Wohnung
110 m², Bad, Blk., Kü. o. Einbau, in Radolfzell zu vermieten, Mietbeginn ab Okt. 2021, Miete 1.450,- €, NK 280,- €, TG 80,- €, Zuschriften unter 117430 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

SONSTIGE OBJEKTE

2 Büros Singen Nord,
ebenerdig, ca. 60 m², WC, sep. Eingang, zusätzl. Teeküche, zu vermieten, Tel. 07732/6815

2 Büros Singen Nord,
ebenerdig, ca. 60 m², sep. Eingang, zusätzl. Teeküche, zu vermieten, Tel. 07732-6815

Lagerbox, Singen,
abgeschlossen, bewacht, Tel. 0163-9227287

IMMOBILIENGESUCHE

1 ZIMMER

1-2-Zi.-Whg. von privat
zum Kauf gesucht, Kapitalanlage, Finanzierung gesichert, T: 0171-2351659

3 ZIMMER

Kl. Fam. m. Kind sucht
3- bis 4-Zi.-Whg. zum Kauf, gerne auch zum Renovieren, E-Mail: neumannbe78@web.de

HÄUSER

EFH gesucht in Singen
und Umgebung (Hegau), bis ca. 700.000,- €, Finanzierung ist gesichert, T: 0152-02137503

SONSTIGE OBJEKTE

Wohnung gesucht
Ich suche 1-, 2- oder 3-Zimmer-Wohnung von privat zum kaufen. Tel. 0152-58594540

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Stellplatz, Si., bewacht,
überdacht, mit Infrastruktur, Höhe 4 m, zu verm., Tel. 0163-9227287

ZU VERSCHENKEN

Schlafsessel
90x2,00 m, an Selbstholer zu verschenken, Tel. 07731-46909

Umgzugskartons
sieben Stück, Gr. L, an Selbstabholer, in Singen, zu verschenken, Tel. 07731-3192421

Doppelbett
mit zwei Nachtschränken, kleiner Computertisch mit Stuhl, in Singen bei Selbstabholung zu verschenken, Tel. 07731-27400

2 Balkonstühle
und Tisch 1 x 1 m, klappbar, braunes Kunststoffgeflecht, gut erhalten, in Singen an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07731-46153

Antike Möbel
2 2-Sitzer, Blumenmuster, 1 Wohnwand, 1 EBzimmertisch m. Schublade, in Mühllhausen, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07733-506908 o. 0174-6565218

VERKÄUFE

2 orig. ital.



Sonnenliegen, zus. 100,- €. Tel. 07731/181763

Heimtrainer



zusammenklappbar, 50,- €, Tel. 07731-181763

Sommerreifen Twingo
v. Neuw. Michelin 2 x 165/65 R15, 2 x 185/60 R15 zu verkaufen, Tel. 07731-9129000

Anrichte
Eiche massiv, hell, neuw. 1.460,- €, 184/94/44, 2 Drehtüren, 2 Schubladen, für 960,- € zu verkaufen, Tel. 07731-72636

Tischtennisplatte
Kettler Tischtennisplatte Outdoor, Modell Top Star grün, neuwertig, 275,- €, Nähe Singen, Tel. 0172-4624404

STELLENANGEBOTE

Putzhilfe gesucht
Suche Putzhilfe auf Minijob-Basis, 3-4 Std./Woche, in Orsingen. Handy 0157-36347933

Suche rüst. Rentner
der meinen verwilderten Garten auf Vordermann bringt, deutschsprachig, Führerschein von Vorteil, Tel. 07731-21506

STELLENGESUCHE

Pensionär, 63 J.
körperl./geistig fit, su. Nebenjob, Führersch. CE+95 vorh., gerne LKW-Überführung o. Ähnliches, Tel. 0176-53304417

TIERMARKT

Wir suchen dringend
Pflegestellen für Katzen!!! Wer hat ein freies Zimmer und viel Zeit? Für weitere Informationen und bei ernsthaftem Interesse schreiben Sie an: marion.katzenhilfe@t-online.de oder WhatsApp 0151-22823288

Wer ist bereit
in Not geratene Katzen verschiedenen Alters aufzunehmen? Über liebevolle Pflegestellen freuen wir uns. Wer hat Platz und Zeit? Für weitere Informationen und bei ernsthaftem Interesse schreiben Sie an: marion.katzenhilfe@t-online.de oder WhatsApp 0151-22823288

Süße Ragdolls



Reinrassige Ragdollkitten suchen ein liebevolles Zuhause. Tel. 0151-54794678

Verkaufe
Havanaser-Malteser-Havar-Malt-Welpen, 10 Wo. alt, Rüde, Allergiker-Hund, reinleibend, entwurmt, 1. Impfung, gechippt, sucht ein liebevolles Zuhause. Tel. 07733-6114

VERSCHIEDENES

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Reitbeteiligung
Ich (w, 28), zuverlässig, suche eine Reitbeteiligung im Hegau. Reiterfahrung und Auto vorhanden. Gerne an 2 - 3 Tagen in der Woche. Zuschriften unter 117431 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

Wer verschenkt
Fahrräder, Mofa-Roller, Kaffeemasch., Flachbild-TV, Instrumente, Flohmarkt-artikel, div. Werkzeuge für einen gt. Zweck, alles anbieten, T. 0151-66234693

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung, Entrümpelung
Martinek, Radolfzeller Straße 46a
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 3 61 27 01

Sa., 06.03.21, 9-18 Uhr,
in Si., Villinger Str. 6, bei Wanninger, Möbel, Elektrokleingeräte u.v.m., Tel. 0160-91192807

Wohnungsauflösung
Samstag, 21.08.2021, 10 - 15 Uhr in Engen, Theodor-Storm-Str. 5, alles muss raus, Möbel und vieles mehr günstig abzugeben. Weitere Hinweise direkt auf Briefkasten.

FLOHMÄRKTE

Hausflohmarkt
am Fr., 20.08. und Sa., 21.08.2021, jew. von 14 - 20 Uhr in der Ebringer Str. 15, in Bietingen, Tel. 0152-04752419

DIENSTLEISTUNGEN



ZUM VERLIEBEN

Er, 49 J.
sucht Sie bis 60 J. für ernste Beziehung. Tel. 0176-38464097

Er, 65 J.
sucht nette, liebe und treue Sie für eine gemeinsame Zukunft. Zuschriften unter 117426 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

EINFACH SO

Freundin gesucht
Mitte 70-jährige, lustig, verlässlich, sucht Freundin für kleinere Unternehmungen, evtl. Badeurlaub, Zuschriften unter 117428 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

UNTERRICHT

Englisch- Französisch
Deutsch ☎ 07731/5060442
www.sprachenlernen-singen.de
Erw./Senioren/Nachhilfe/LRS

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.
info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e.V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

TOS
Time Out School Singen
• bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
• bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.
Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

die AWO Bosnienhilfe
aus Gottmadingen
hilft Großen und Kleinen
www.ulrike-blatter.de/awo-bosnienhilfe/

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen

E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

» [WWW.WOCHENBLATT.NET](http://www.wochenblatt.net) «
WOCHENBLATT

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

FIAT

Fiat Punto evo
Erstzulassung 2010, schwarz, 104 Tkm, 105 PS, + W.reifen, VB 3.300 €, Tel. 0162-5829897

HYUNDAI

Hyundai I10
sehr gt. Zustand, unfallfrei, TÜV neu, 17 Tkm, Bj. Okt. 2018, Garagenfahrzeug, VB 7.250,- €, Tel. 0152-29096396

ZWEIRÄDER

Suzuki RF 600 R



98 PS, HU 6.23, 23.900 km, Pr. 850,- €, Tel. 07734-6801

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71 / 8 35 46 13

Quad Kymco MXU 450i



30 PS, Erstzulassung 9/19, 1.032 km, HU 9/23, TOP-Zustand, checkheftgepflegt. VB 5.900,- €, Tel. 0171/7123847

WOHNMOBILE

Suche billigen Wohnwagen
Tel. 01 71/6533036 gew.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Gewerbehalle
500 m² – 1.000 m² (ehemaliges Autohaus oder Getränkemarkt auch geeignet) in Rielasingen oder Radolfzell zu kaufen oder mieten gesucht!
Angebote erbeten an:
Sanitätshaus Bernhard Schulz GmbH
Bernhard Schulz, Geschäftsführer
Scheffelstr. 10a, 78315 Radolfzell
E-Mail: bs@shmobil.de

Gutschein € 500
für ein **GRATIS-GUTACHTEN** inklusive **BESTPREIS-BERATUNG** bis zum **31.08.2021**
VOR ORT in: SINGEN + Hegau ÜB + Linzgau KN + Bodanrück RZ + Höri
FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands
IMMOBILIENBODENSEE
Gerhard Hammer
Sachverständiger / Bankfachwirt
Tel. 07731/62047
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu

Volkertshausen: Große Villa mit Pool. Umfangreich saniert, neue Fenster, neues Dach uvm., Einliegerwohnung. Wfl. ca. 350 m², 10 Zi., Grdst. ca. 600 m², EnVerb-Ausw., 115,3 kh/m²a, Hgz. Erdgas, Bj. 1992, EnEffKl. D, € 1,49 Mio., E&V ID W-02MBRM
Engel & Völkers Singen · Erzbergerstraße 3 · 78224 Singen
Tel. +49-(0)7731-97 62 00 · Singen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/hoeri · Immobilienmakler

Stockach: Gewerbehalle mit modernem Wohnhaus. Grdst. ca. 5502 m², Gewfl. ca. 650 m², Wfl. ca. 250 m², drei Garagen, Seminarräum, Büro. EnBedAusw., Wärme 43,4 / Strom 7,6 kWh/m²a, Hgz. Gas, Bj. 2006, € 1,35 Mio., E&V ID G-02E455

ENGEL & VÖLKERS

Wie ist die Lage, Herr Blender?

Autohäuser in Radolfzell und Konstanz, Feuerwehr, Kfz-Innung, Narrizella, Kreishandwerkerschaft: Hansjörg Blender war sein ganzes bisheriges Leben sehr engagiert am Puls der Arbeitswelt, am Puls der Gesellschaft. Wie sieht er die Lage im Automarkt, in der Zukunft der Mobilität und im Handwerk als Arbeitgeber für eine Sicherheit suchende Jugend? Zum Schluss geht es um einen Wunsch für die Gesellschaft ...

von Anatol Hennig

Wochenblatt: Wie ist die Lage, Herr Blender?
Herr Blender: »Die Lage ist besser als zu dem Zeitpunkt, als wir die Läden geschlossen hatten. Aber die Leute sind noch etwas verunsichert. Uns im Autohaus trifft die Chipkrise. Wir bekommen 50 Prozent der Autos und von 50 Prozent wiederum sind nur 60 Prozent die Autos, die ich möchte, und die anderen 40 Pro-



zent muss ich nehmen, um die Quoten zu erfüllen. Die Lage ist also komplex, Autohandel ist gerade nicht einfach.«

Wochenblatt: Wie gehen Sie damit um? Was machen Sie mit den Kunden, die ihr Wunschauto nicht bekommen?
Herr Blender: »Offen kommunizieren: Ich kann das so nicht liefern, es gäbe aber die Alternative a, b oder c. Die anderen Marken stehen meist vor den gleichen oder ähnlichen Zwängen. Ich werde langsam nicht zum EU-Skeptiker, aber zum EU-Fragsteller: Die EU wird von Gremien bestimmt, die am weitesten weg vom Bürger sind. Und umso weniger nachvollziehbar werden die Entscheidungen. Vor 14 Tagen kam ein Ehepaar zu mir, die waren schon bei VW, Opel und Ford und die kamen zu mir und haben nach einem Kleinwagen für die Frau gefragt, zum Beispiel einem Twingo. Die gibt es derzeit nicht mehr außer zum Teil als Elektrofahrzeuge. Herrn Schwab (EU-Abgeordneter, Anmerkung der Redaktion) habe ich vor fünf Jahren schon geschrieben, dass die gesamte Gesetzgebung, was ein Auto alles drin haben muss, Kleinwagen unbezahlbar macht. Die Dinge, die heute alle drin sein müssen, machen bei einem Kleinwagen

mittlerweile 20 Prozent des Kaufpreises aus. Das senkt die Nachfrage und die Rentabilität für die Hersteller. Dass wir so lange Frieden hatten, ist sehr wertvoll in der Geschichte und auch ein europäischer Verdienst. Aber halb so viel Bürokratie, halb so viele Abgeordnete, halb so viel EU und es würde uns nichts fehlen.«

Wochenblatt: Was glauben Sie, wie das weitergeht, wenn der Mensch das Auto, das er möchte, nicht mehr bekommt, sondern eben das Auto mit viel von oben verordneter Technik? Ist das der Wandel, den es braucht, oder sehen Sie das ganz anders?
Herr Blender: »Ich bin für Umweltbewusstsein. Wir waren, bevor die Elektroautos verschleudert wurden, Marktführer in Südbaden in Sachen Elektroautos, weil wir uns schon seit neun Jahren für Elektromobilität engagiert haben. Wir haben dort viel Erfahrung, wir wollen es aus Überzeugung, nicht, weil wir müssen. Dies gilt für alle Verkäufer, da sich alle damit auskennen. Ich bin für klare CO₂-Ziele, aber eben auch für Technologieoffenheit. Wir waren in Norwegen. Norwe-



gen ist das Musterland in Sachen Elektromobilität. Aber das gilt nur für Oslo und Bergen.«

Wochenblatt: Wann waren Sie in Norwegen?
Herr Blender: »Vor drei Jahren. Oslo und Bergen. Wenn Sie nach Kirkennes kommen, dann interessieren sich dort nur wenige für Elektromobilität. Da brauchen die Leute Autos, mit denen sie übers Land fahren können. Elektromobilität ist für 60 Prozent die richtige Lösung. Wasserstoff ist heute noch eine Technologie für Lkw und Züge. Meine Vision wäre der Brennstoffzellenzug von Basel nach Ulm mit zusätzlicher Oberleitung, also ein Hybridzug. Das wäre ein Musterbeispiel, wie man Zukunft leben würde. Ein Hybridauto ist für viele heute auch eine gute Lösung. Dieses auch unter dem Gesichtspunkt, dass wir im letzten Monat 70 Prozent Elektroautos verkauft haben. Letztes Jahr waren es schon 45 Prozent. Wir brauchen aber keine Festlegung auf die Technologie. Gebt den Ingenieuren die Freiheit, die Ziele mit ihren Mitteln zu erreichen. Da ist Andreas Jung ein gutes Beispiel: Er sagt auch mal: Da habe ich keine Ahnung davon. Was ist Dein Vorschlag als Fachmann?«

Wochenblatt: Wenn wir den Fokus etwas wechseln: Ich höre immer wieder, dass die Elektroautos weniger Arbeit und damit weniger Umsatz in den Werkstätten lassen. Ist das so und wenn ja, was bedeutet das?
Herr Blender: »Es fahren derzeit 40 Millionen Autos auf Deutschlands Straßen, davon sind rund eine Million elektrisch. Das heißt, wir werden noch lange mit den Verbrennerautos zu tun haben. Aber der Wandel ist beständig. Wenn ich auf 60 Jahre Autohaus Blender zurückblicke, dann hat sich alles geändert. Früher haben wir durchgerostete Bodenbleche geschweißt, das ist heute kein Thema mehr ... Wir müssen den Wandel des Autohauses, den Wandel der Arbeit einfach annehmen und versuchen, das Beste daraus zu machen. Die Zukunft heißt, dass



sich mit den Elektroautos viel ändern wird. Auch die Unfälle werden zurückgehen. In der Regel fährt ein Elektroautofahrer defensiver. Nur unsere Werbung und die Autofachmagazine schwärmen von den 800-PS-Elektroautos. Die Frage ist: wer braucht das? Ich darf das als Innungsmitglied gar nicht sagen eigentlich ...«

Wochenblatt: Aber vielleicht dürfen Sie es mit Ihrer Erfahrung persönlich sagen, das können wir hier ja so etikettieren ...
Herr Blender: »Das darf man persönlich sagen (lacht). Da ich jetzt schon neun Jahre elektrisch fahre, und ich schätze die ruhige Fahrweise. Wenn ich wollte, könnte ich jeden Porsche an der Ampel die ersten 30 Meter abziehen ...«

Wochenblatt: ... wenn es kein Elektroporsche ist ...
Herr Blender: »... wenn es kein Elektroporsche ist. Dann setzt das Gehirn wieder ein und sagt: Eigentlich fährt man ein Elektroauto anders.«

Wochenblatt: Sie vermuten, dass die Elektroautos zu einer insgesamt gelasseneren Fahrweise

führen und damit zu weniger Unfällen?
Herr Blender: »Ja, und das Thema autonomes Fahren trägt noch mehr dazu bei. Und wir werden über Autoabo und Carsharing reden. Volkswagen spricht davon, dass ein Teil des Autothemas nicht mehr der unbedingte Besitz, sondern die Nutzung sein wird. Nicht für alle, aber für einige, vielleicht für 20 Prozent. Wenn ich schauen muss, wie ich am Sonntag ohne eigenes Auto auf den Schiener Berg fahren kann, wird es schwierig. Ein Beispiel: Eine junge Frau hat von ihren Eltern einen Renault Zoe bekommen, die wohnen in Orsingen, sie arbeitet in Singen im Industriegebiet. Mit dem ÖPNV muss sie von Orsingen nach Nenzingen, dann nach Radolfzell, dann nach Singen und



von dort irgendwie zum Arbeitsplatz. Das dauert eineinviertel Stunden, mit dem Zoe dauert das eine Viertelstunde.«

Wochenblatt: Das heißt, Sie plädieren für einen Wettbewerb der Ideen und aus Sicht des Konsumenten für die Verknüpfung von unterschiedlichen Modellen? Mobilität anders denken!
Herr Blender: »Ja. Aber ein kleines Opfer sollte man schon heute bereit sein, auf sich zu nehmen. Weil sonst werden wir irgendwann dazu gezwungen werden. Dann aber zu größeren Einschnitten.«

Wochenblatt: Ist das Opfer das, dass wir eben nicht mehr alles besitzen und das Auto kein abgeschlossener Raum mehr ist, weil wir mit dem Auto und dem Hersteller Daten teilen etc.? Was ist der Preis, den wir bezahlen müssen?
Herr Blender: »Ich fahre auch mit einem großen Auto nicht schneller als mit einem kleinen. Ich sage vielen Kunden, wenn Sie den Zoe zu Hause fahren, werden Sie überlegen, nach Villingen oder Freiburg mit dem Zoe zu fahren und nicht mit dem Großen. Die Verbrauchskosten

sind dann halbiert. Zusätzlich bin ich gelassener und umwelt-schonender unterwegs.«

Wochenblatt: Sie schildern eine begüterte deutsche Mittelstandsfamilie, die wählen kann zwischen dem Zoe und einem größeren Wagen. Es gibt sicherlich auch viele, die haben Angst, dass die Benzinkosten immer weiter steigen und sie sich mit einem Auto, was sie sich jahrelang vom Mund abgespart haben, das Autofahren irgendwann nicht mehr leisten können ...
Herr Blender: »Heute morgen hat mich ein Kunde gefragt, ob er mit seinem Auto E 10 fahren kann. Ich habe ihm gesagt, dass das eine gute Möglichkeit, aber nur für längere Strecken ist. Was ich mit meinem Nachfolger als Obermeister, Paulo Rodrigues, ausgemacht habe, ist, wir machen jetzt eine Informationskampagne: »Wie fahre ich sparsam?« 50 Prozent ist Technik beim sparsamen Fahren, 50 Prozent ist der Gasfuß des Fahrers und die Frage, ob ich z.B. die Schubabschaltung nutze. Wenn ich sehe, wie manche an unserem Autohaus vorbeirasen, dann sollte der Sprit fünf Euro kosten. Aber: Die meisten Autofahrer könnten durch eine entsprechende Fahr-



weise locker 1 Liter Kraftstoff auf 100 km einsparen.«

Wochenblatt: Ich würde gerne die Perspektive etwas abrupt wechseln: Mir hat vor Kurzem ein Handwerker gesagt, dass er in den letzten Jahren einige Leute an Verwaltungen verloren hat. Wie geht es Handwerk und Mittelstand? Wie geht es dem Handwerk und dem Mittelstand als Arbeitgeber?
Herr Blender: »Dem Handwerk geht es nicht schlecht. Man sagt ja, Handwerk hat goldenen Boden. Gerade das Bauhandwerk hat eine lange und gute Perspektive. Das Problem ist, dass die Politik zu weit weg ist.«

Wochenblatt: Welche Erkenntnisse und welche Sichtweisen fehlen Politikerinnen und Politikern da?
Herr Blender: »Dass wir uns bemühen, mit dem Gesundheitsschutz so sorgsam wie möglich umzugehen: Masken, Plexiglasschutz. Wie Mittelstand funktioniert und was für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da getan wird, sollte eben mal erlebt werden. Wer Lehrer wird oder Politiker, sollte das Handwerk im Praktikum oder Lehre oder vielleicht wenigstens ein freiwilliges soziales Jahr erlebt haben. Wenn ein Unterneh-

mer in die Politik geht, muss er schauen, wie der Laden weiterläuft, weil das seine Altersvorsorge ist. Ich habe bei den Grünen mit einem Bäckermeister gesprochen, aber das ist nicht die Norm.«

Wochenblatt: Sie meinen, die Hürden für Unternehmer, in die Politik zu gehen, sind hoch, und deshalb sind in der Politik die Themen Eigenverantwortung, unternehmerisches Denken, Mut und Risiko unterrepräsentiert?
Herr Blender: »So ist es. Für den Unternehmer ist es ein Existenzrisiko, in die Politik zu gehen. Wir brauchen eine bessere Durchmischung oder müssen andere Beteiligungsformen finden, wie Unternehmer anders mitwirken können in der Politik zusätzlich zu den Kammern.«

Wochenblatt: Wir haben das Gefühl, dass junge Leute derzeit in einer unübersichtlichen Welt Sicherheit suchen. Was würden Sie den jungen Menschen gerne sagen?
Herr Blender: »Ich erlebe es gerade wieder bei dem jungen Mann, der seine Ausbildung abgeschlossen hat. Er hat nun eine gute Basis und er macht jetzt das Gymnasium fertig: Andere stu-



dieren oder machen den Meister, der ja dem Bachelor gleichkommt. Der Weg nach oben zu kommen, ist über das Handwerk immer einer der Kürzesten.«

Wochenblatt: Das heißt, dass Unternehmen den jungen Menschen etwas bieten müssen, was über die Ausbildung und den bloßen Freiraum hinausgeht? Was würden Sie den Unternehmen gerne dazu sagen?
Herr Blender: »Ein Beispiel ist das Schreinerhandwerk. Schreiner wissen von vornherein, dass ein Viertel bis die Hälfte danach in Richtung Architektur etc. weitermachen. Das Handwerk muss damit leben, dass nicht alle bleiben. Aber: Das Handwerk bietet aber viel mehr Sicherheit als z.B. die Industrie. Unternehmen müssen aber auch klare Grenzen setzen in der Ausbildung: Fördern und fordern.«

Wochenblatt: Wenn eine gute Fee zu Ihnen käme und sagen würde: »Herr Blender, Sie haben einen einzigen Wunsch frei für diese Gesellschaft.« Was würden Sie sich wünschen?
Blender: »Lernen wir wieder, die Meinung des anderen zu respektieren.«

Wochenblatt: Herzlichen Dank Ihnen.

Ärztetafel

Paul LedererAllgemeinmedizin, Proktologie
Schützenstraße 3, 78315 Radolfzell**Sommerurlaub****30.08. – 17.09.2021****Vertretungen:**

(13.09. – 17.09.)

Dr. med. van der Goten, Tel. 971974
(06.09. – 17.09.)Dres. med. Krbek/Dambacher, Tel. 55744
(30.08. – 17.09.)Dres. med. Necke/Stoll, Tel. 3587
(06.09. – 17.09.)

Dres. med. Adler/Thimm, Tel. 57909

An Wochenenden und Feiertagen

wenden Sie sich bitte an den

Ärztlichen Notfalldienst, Tel. **116 117****Praxis Dr. med. Eva Vanscheidt**
Fachärztin für AllgemeinmedizinHörstr. 28, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 07731/24991**Die Praxis ist****wegen Urlaub vom****23.08.2021 – 15.09.2021****geschlossen****Vertretung übernehmen:**

Dr. Merk, Tel. 22254, 23.08. – 15.09.

Dr. Spur, Tel. 52555, 23.08. – 15.09.

Dr. Draschnar, Tel. 28833, 06.09. – 15.09.

Bei **Chiffre**-Anzeigen möchte der Inserent seine Kontaktdaten wie Telefonnummer, Adresse etc. nicht veröffentlicht haben. Deshalb vergibt das Wochenblatt eine Chiffrenummer, an die Sie schreiben können.

So antworten Sie auf eine Chiffre-Anzeige:

Schreiben Sie Ihre Nachricht an den Inserenten und schicken Sie diese unter Angabe der Chiffre-Nr. an uns:

per Post an:

Singenener Wochenblatt

Chiffre-Nr. (aus der Anzeige)

Postfach 320

78203 Singen

per E-Mail an:

kleinanzeigen@wochenblatt.net

Betreff:

Chiffre-Nr. (aus der Anzeige)

Das Wochenblatt leitet Ihre Nachricht an den Inserenten weiter.

WOCHENBLATT

WOCHENBLATT seit 1967

Wahlwerbung im Wochenblatt!**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,**

im öffentlich-rechtlichen Fernsehen bekommen alle zur Wahl zugelassenen Parteien einen Sendeplatz für ihre Wahlwerbung. Auf den Social-Media-Kanälen haben diese Parteien ebenso ihren Platz, den sie mehr oder weniger einnehmen. Auch bei uns im Wochenblatt werden Sie Wahlwerbung verschiedener Parteien finden, (Über aller Wahlwerbung steht Anzeigen, sodass Sie die Anzeigen der Parteien klar von journalistischen Inhalten unterscheiden können) Wichtig: Für den Inhalt der Werbung sind die Parteien verantwortlich, wir machen uns die Inhalte der Wahlwerbung auf keine Weise zu eigen. Das heißt, die Wahlwerbung im Wochenblatt hat nichts mit der politischen Auffassung von Verlag oder Redaktion zu tun. Unsere Bedingung für die Wahlwerbung von Parteien ist: Wahlwerbung muss klar als Wahlwerbung ersichtlich sein mit Logo der entsprechenden Partei. Bei inhaltlichen Aussagen und Beilagen finden Sie die Verantwortlichen im Impressum oder den Adressangaben der jeweiligen Anzeige oder Beilage.

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Wahlwerbung haben, können Sie uns gerne anschreiben an verlag@wochenblatt.net.

Verlag und Redaktion des Singener Wochenblattes

Widemann Direkt Apfelsaft klar und naturtrüb
je 1,0 Ltr.
(1 Ltr. = 1,59 €) **1,59 € +Pfand**

Farny
Weizenbiere versch. Sorten
je 20 x 0,5 Ltr.
(1 Ltr. = 1,60 €) **15,99 € +Pfand**

Gerolsteiner Mineralwasser Sprudel und Still
je 12 x 1,0 Ltr.
(1 Ltr. = 0,58 €) **6,99 € +Pfand**

Leibinger Seeradler
versch. Sorten
je 24 x 0,33 Ltr.
(1 Ltr. = 2,15 €) **16,99 € +Pfand**

Teinacher Genußlimonaden versch. Sorten
je 12 x 0,75 Ltr.
(1 Ltr. = 1,00 €) **8,99 € +Pfand**

Genuss pur: unsere Weine des Monats
Feinfruchtige Qualitätsweine aus Baden - ideal für den Sommerabend auf der Terrasse oder Balkon

Haberschlechter Heuchelberg Rotwein – Qualitätswein von der Privatkellerei Storz, Cleebronn/Württemberg
je 1 Ltr. **2,99 € +Pfand**

Heilbronner Samtrot oder Trollinger Rose fruchtig – Qualitätsweine von der Genossenschaftskellerei Heilbronn/Württemberg
je 0,75 Ltr.
(1 Ltr. = 5,32 €) **3,99 € +Pfand**

Weinkauff
Ihr Getränkemarkt aus der Region!
Wir überzeugen durch Service und Kompetenz

78239 Rielasingen, Hegastr. 5

Angebote gültig vom:
19.08. – 28.08.2021
SOS KINDERDORF
Leben berührt Leben.

Gibt es etwas Schöneres als ein junges Leben an die Hand zu nehmen und Mut zu machen? Helfen Sie uns, benachteiligten Kindern einen fairen Start ins Leben zu ermöglichen.

Ihr Testament bedeutet eine gute Zukunft für Kinder.

Andrea E. Giesecke und Kolleginnen
Renatastraße 77 • 80639 München
Telefon 089 12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/testament

eyes + more®

KENNEN WIR UNS SCHON?

Jetzt eyes + more Brille kaufen!



Einstärkenbrille	89 €*	statt 119€
Gleitsichtbrille	199 €*	statt 249€

eyes + more Singen, Cano

Bahnhofstraße 29
Tel.: 07731 7937010**Aktuelle Öffnungszeiten:**

Mo. - Sa. 09:30 - 20:00 Uhr

eyesandmore.com

*Gültig bis 29.08.21. Nur gültig im Store Singen, Cano. Das Angebot ist nicht mit Gutscheinen kombinierbar.

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:**MÖBEL ROGGE**
BALINGEN**TEILAUSGABE:**HEM expert
Kaufland Radolfzell
Kaufland Singendenn's Biomarkt
Gartencenter Dehner**SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG**Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» WOCHEBLATT «

Immer das richtige Geschenk!

hier online bestellen!

Erhältlich nur beim **WOCHENBLATT**

Im Internet auf www.SINGENVORFREUDE.de gehen und online bestellen.
Sie bekommen die Schecks dann zugesandt.

Schenken Sie Kindern

Ferien glück**PESTALOZZI**
Kinder- und Jugenddorf

Im Pestalozzi Kinderdorf leben 140 Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können. Viele sind aufgrund schlimmer Erlebnisse traumatisiert.

Helfen Sie uns, diesen Kindern ein schönes Sommererlebnis zu schenken, wo sie Lebensfreude erleben können.

Spenden Sie jetzt unter:www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer**MIT EINER FÜLLE
VON ANGEBOTEN
UND TERMINEN**

WOCHENBLATT

Kaum Erleichterungen für Veranstalter

Viele sagen, »längst überfällig, dass nicht nur der Inzidenzwert darüber entscheidet, was möglich ist in Corona-Zeiten, zum Beispiel bei Veranstaltungen, privaten Treffen, beim Sport oder auch in der Gastronomie.« Nun soll diese Zahl erst mal keine Rolle mehr spielen, die aktuelle, am Sonntag veröffentlichte Verordnung in Baden-Württemberg gilt erst einmal nur bis 13. September.

von **Oliver Fiedler und Dominique Hahn**

Das Wochenblatt sammelte Stimmen zur »Neuen Freiheit« und ihren Schattenseiten.



Der erste Landesbeamte im Landratsamt, Philipp Gärtner. swb-Bild: Ulrike Sommer / LKR

Schüler brauchen in Ferien keine Tests

»Ich halte die neue Verordnung insgesamt für rechtlich einfacher als die bisherige«, erklärte der erste Landesbeamte des Landkreises Konstanz und Stellvertreter des Landrats, Philipp Gärtner am Dienstagmorgen im Rahmen einer Online-Pressekonferenz zur aktuellen Corona-Lage. Viele Unklarheiten habe es allerdings in der Frage gegeben, ob Schülerinnen und Schüler in der Ferienzeit, wenn sie nicht in der Schule getestet werden, bei einem Restaurantbesuch trotzdem einen eigenen Test vorweisen müssen. Das sei laut Gärtner nicht notwendig. Sie müssen sich also etwa für einen Restaurantbesuch nicht extra testen lassen.



Dirk Bamberger, Geschäftsführer unter anderem des TOP10 und Erdeermund in Singen. swb-Bild: of/ Archiv

Discos brauchen neues Personal

17 Monate ist es her, dass die Discos im ganzen Land von ei-

ner Stunde auf die andere schließen mussten. Und seither hatte sich sehr wenig getan. Im letzten Sommer war ein wenig Barbetrieb möglich, dann war wieder zu und erst mit der letzten Lockerungswelle im Juli gab es die Chance klein und draussen zu starten. »Wir fahren ein kleines Programm für maximal 299 Gäste, so Dirk Bamberger, Inhaber des TOP 10 und des »Erdbeermund« in Singen. Bis man hier wieder volles Programm bieten könne, werden wohl einige Wochen vergehen, kündigt er an. Der Personalaufwand werde größer sein müssen, schon wegen derakterhebung und Kontrollen. »Bis zum Lockdown hatten wir ganz viele Minijobber hier bei uns, die sind jetzt natürlich ziemlich alle weg weil sie Arbeit und Geld brauchen.«

Zunftball wohl im Top10

Doppelt getroffen ist die Singener Poppelezunft, die ohne Scheffelhalle Fastnacht feiern muss. Wie die Fastnacht 2022 wird, steht noch in den Sternen. Aber geplant wurden Zunftball und die weiteren Partys nun im Top10, gab Zunftmeister Stephan Glunk kürzlich auf der Hauptversammlung bekannt.

Wieder mehr Erstimpfungen

Die Zahl an Erstimpfungen im Landkreis steigt aktuell wieder. »Momentan impfen wir zwischen 300 und 400 Personen täglich im Kreisimpfzentrum. Das ist zwar noch deutlich unter unserer Kapazitätsgrenze, aber es ist zumindest wieder mehr als vor ein paar Wochen«, erklärte Jens Bittermann, der Leiter des Kreisimpfzentrums (KIZ) am Dienstagmorgen. Die Tage des Kreisimpfzentrums sind indes gezählt. »Am 22. September werden wir die letzten Spritzen in der Singener Stadthalle setzen«, so Bittermann.

Impfangebot für alle schon jetzt

Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass bis zum 11. Oktober, wenn Coronatests kostenpflichtig werden sollen, allen Menschen im Landkreis Konstanz ein Impfangebot gemacht wurde. Schon jetzt sei das Angebot größer als die Nachfrage. Momentan haben im Landkreis Konstanz rund 167.000 Menschen mindestens eine Impfdosis erhalten. Das entspricht einer Impfquote von 58,2 Prozent Erstimpfungen. Rund 155.000 Menschen haben bereits den vollen Impfschutz. Das entspricht 54,2 Prozent der Kreisbevölkerung. Cirka 11 bis 12

Prozent der Kreisbevölkerung sind Kinder, die jünger als zwölf Jahre sind und somit nicht geimpft werden können. Im Landratsamt hofft man, mindestens eine Impfquote von 65 Prozent erreichen zu können. In anderen Teilen der Bundesrepublik ist dieses Ziel indes schon überschritten. Impfvorreiter ist im Bundesvergleich die Stadt Bremen mit einer Impfquote von 72,5 Prozent.

Die Änderungen im Überblick

- Vor allem für vollständig geimpfte sowie genesene Personen entfallen die allermeisten Beschränkungen. Ebenso entfallen in Baden-Württemberg die bisherigen vier Inzidenzstufen.

- Erhalten bleibt für alle jedoch weiter die Maskenpflicht in ihrer jetzigen Form. Das heißt, in geschlossenen Räumen – mit Ausnahme des privaten Bereichs – und im Freien, wenn der Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen nicht dauerhaft eingehalten werden kann, gilt weiterhin die Maskenpflicht. Kinder bis einschließlich fünf Jahre sind auch künftig von der Maskenpflicht befreit. Auch die Abstands- und Hygieneregeln bleiben bestehen. Pflicht bleibt auch die Erfassung der Kontaktdaten.

- Die Landesregierung behält sich vor, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, wenn das Ausbruchsgeschehen sich verstärkt und eine Überlastung des Gesundheitswesens droht. Dazu wird sie die Auslastung der Intensivbetten, die Sieben-Tage-Inzidenz, die Impfquote und die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe fortlaufend beobachten.

- Zum Schulstart gilt inzidenzunabhängig für zunächst zwei Wochen wieder generell die Maskenpflicht im Unterricht. Auch werden die Schulen weiter ein kostenloses engmaschiges Testangebot für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte und das Personal anbieten.

- Wer sich nicht impfen lassen möchte, muss künftig in mehr Bereichen einen maximal 24 Stunden alten negativen Antigen-Schnelltest vorweisen. In bestimmten Bereichen ist ein negativer PCR-Test erforderlich – dieser darf höchstens 48 Stunden alt sein. Dies gilt für ganz Baden-Württemberg einheitlich – unabhängig von der aktuellen 7-Tage-Inzidenz im jeweiligen Stadt- oder Landkreis.

- Ausgenommen von der Testpflicht sind Kinder bis einschließlich fünf Jahre, Kindergartenkinder und Kinder, die noch nicht eingeschult sind, sowie Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen, Schülerinnen und Schüler an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sowie an Berufsschulen. [Diese Ausnahme von der Testpflicht gilt auch für die Zeit der Schulferien.] Der Nachweis erfolgt hier im Zweifel durch ein entsprechendes Ausweisdokument wie etwa durch den Kinderreisepass oder Schülerausweis.



Aufs nächste Büllefest auf der Hori muss man trotzdem bis 2022 warten. swb-Bild: Archiv

Aufwand nicht zu stemmen

Die vielen Volksfeste im Hegau und am See bleiben abgesagt für den Herbst, denn sie brauchen einen Vorlauf, den sie nun nicht mehr haben – und die Veranstalter wollen derzeit das

Risiko nicht eingehen, dass doch alles umsonst war. Ein gutes Beispiel ist das Mooser Büllefest, wie Bürgermeister Patrick Kaus erklärt: »Wir würden es nicht schaffen einen ganzen Ort abzusperren, um den Zugang kontrollieren zu können, macht er deutlich. Denn der Andrang auf das Fest ist natürlich immer enorm. Den Töpfermarkt im Juli habe man in das Sportgelände Mooswald

darben, das sorgte für Entzugserscheinungen. Schon die Julifreiheiten haben die Pläne für ein »Music & Wine«-Festival entstehen lassen. »Wie wäre es, wenn wir die ersten »nach« Corona wären, die in Stockach wieder ein Event für die Bevölkerung anbieten könnten?« Aus dem Wunsch wurde eine Idee,



Jürgen Koterzyna, Narrenrichter in Stockach, freut sich nach zwei ausgefallenen Schweizer Feiertagen und einer gecancelten Publikumsfastnacht nun auf »music&wine« in der Oberstadt. swb-Bild: ml/Archiv

aus der Idee wurde ein Konzept und aus dem Konzept wurde jetzt Realität, konnte der Stockacher Narrenrichter Jürgen Koterzyna jüngst verkünden. Das Stockacher Narrengericht veranstaltet nun am Wochenende 25./26. September sein Musikfestival »music&wine« auf dem Gustav-Hammer-Platz. Abends gibt es jede Menge Livemusik und am Sonntagmorgen ein Frühschoppenkonzert. Der fröhliche Anlass, der freilich noch der Kontaktdaten der Besucher bedarf und der »3G-Regeln für den Bierbank-Modus«, weil dort gewiss kein Mindestabstand gehalten werden kann, mündet dann am Wahlsonntag, 26. September, in ein weiteres bedeutendes Ereignis. Den ersten verkaufsoffenen Sonntag in der Stadt seit Herbst 2019, veranstaltet von der Werbegemeinschaft HHG.



Dr. Gerd Springe, Präsident des Singener Stadtortmarketing »Singen aktiv«. swb-Bild: Archiv

Der Handel ist angezählt

Der Singener Oberbürgermeister Bernd Häusler und Dr. Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv Standortmarketing, haben gemeinsam einen Brief an Ministerpräsident Kretschmann verfasst – trotz der angekündigten Lockerungen. Darin wird nochmals auf die coronabedingte angespannte Situation des Handels, der Gastronomie und der Innenstadt hingewiesen. Aufgefordert wird von den beiden zu klaren Strategien für einen Herbst/Winter ohne Lock-

down, der für die Branche tödlich wäre, sowie dem sensiblen Umgang mit Regelungen in Bezug auf unsere Schweizer Nachbarn und Kunden – ungeachtet der aktuell verkündeten Lockerungsmahnen. »Der Handel ist angezählt«, haben sie den Brief überschrieben, denn das sei die Rückmeldung, die sie aus der Stadt erhalten hätten. Besonders in der Grenzregion sei die Situation trotz wieder geöffneter Geschäfte fragil. Die Schweizer Kunden würden besonders empfindlich auf Änderungen jedwelcher Art reagieren. Und da würden sich die Schweizer Kunden eher dafür entscheiden »nicht zu kommen«, weil sie einfach das Shoppen oder den Besuch der Gastronomie unkompliziert genießen wollten. Ein weiteres Anliegen ist die Verlängerung der Bewerbungsfrist für den Projektauftrag »Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren« des Bundesinnenministeriums. Das Bewerbungsverfahren liegt genau in der Ferienzeit von Baden-Württemberg und endet zum 17. September. Hier sollte man die Frist bis zum Jahresende verlängern, ist der Vorschlag. Denn die Stadt Singen will das Programm für neue »Zukunft« dringend nutzen als Inkubator.

Vier Fälle im Krankenhaus

»Die Inzidenzzahlen im Landkreis Konstanz steigen langsam aber stetig«, erklärte der erste Landesbeamte Philipp Gärtner am Dienstag in einem Pressesprach. Am 17. August lag die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis bei 27,6. Eine direkte rechtliche Auswirkung hat der Inzidenzwert laut der neuen baden-württembergischen Corona-Verordnung allerdings ohnehin nicht mehr. Fünf Menschen müssen derzeit im Landkreis Konstanz im Zusammenhang mit dem Virus im Krankenhaus behandelt werden. Drei von ihnen sind unter 50 Jahre alt, erklärt Maria-Luise Weber vom Gesundheitsamt des Landkreises Konstanz. Eine der Personen werde intensivmedizinisch behandelt. Bei allen fünf Patienten handle es sich um ungeimpfte Menschen, so Weber zu den Medienvertretern. Indes wurden seit April 54 Menschen im Landkreis trotz vollständiger Impfung positiv auf das Coronavirus getestet – bislang. »Allerdings hatte keine dieser Personen einen schweren Verlauf. Alle hatten höchstens milde Symptome«, erklärt Weber. Das decke sich mit den bereits bekannten Statistiken über die Impfung. Denn auch die Impfung könne eine Infektion nicht zu 100 Prozent verhindern. Allerdings schütze sie zuverlässig vor schweren Krankheitsverläufen, so Weber.

Möbel Rogg spendet 40.000 Euro

PR-NEWS

Möbelhaus unterstützt Flutopfer im Katastrophengebiet

Viele Flutopfer stehen aktuell großem Hilfebedarf gegenüber, weshalb es umso wichtiger ist die Not in den betroffenen Regionen zu lindern und einen Teil zur Bewältigung dieser Hochwasserkatastrophe beizutragen. Das Balingen Unternehmen Möbel Rogg hat hierfür im Juli eine Spendenaktion ins Leben gerufen, bei der eine beachtliche Summe zusammenkam. Für jeden Einkauf spendete das Unternehmen bis zu 10€. Im Aktionszeitraum vom 19.07. bis 30.07. kamen auf diese Weise 35.000€ zusammen, welche vom Unternehmen nochmals auf 40.000€ aufgestockt werden. Die Gesamtsumme wird jeweils zur Hälfte an das DRK und das



DLRG verteilt, die die Spenden direkt in den Katastrophengebieten deutschlandweit einsetzen. Wichtig ist dem Unternehmen, dass das gespendete Geld schnell und wirkungsvoll in den Regionen ankommt, um die erforderliche Hilfe bestmöglich zu gewährleisten. Möbel Rogg drückt allen Betroffenen der Katastrophe tiefstes Mitgefühl aus und dankt allen Helferinnen und Helfern, die aktuell ihren Teil zur Bewältigung der Katastrophe beitragen.

Bodman-Ludwigshafen

Grünes Band öffnet den Wanderweg

Der Zweite Akt der Eröffnung wurde feierlich mit Wanderung vollzogen.

von Oliver Fiedler

Nach der symbolischen Eröffnung der Steganlage an der Marienschlucht konnte nun endlich auch der Wanderweg von der Schlucht in Richtung Wallhausen mit dem Öffnen eines Grünen Bands vollzogen werden, und das sogar mit reichlich politischer Regionalpräsenz. Denn zum Akt waren per Schiff immerhin Bundestagsabgeordneter Andreas Jung wie die beiden Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger aus dem Wahlkreis Singen-Stockach und Nese Erikli aus dem Wahlkreis Konstanz-Radolfzell gekommen, da der Ort des Geschehens ja auch sozusagen genau auf der Grenze beider Wahlkreise liegt. Zur Eröffnung konnte **Matthias Weckbach als Bürgermeister von Bodman-Ludwigshafen** und als Motor für die Reaktivierung der touristisch so be-

deutschen Perle am Bodensee auf die intensive Arbeit der letzten sechs Jahre zurückblicken, seit dem Hangrutsch mit tödlichen Folgen, der nicht nur die Sperrung zur Folge hatte, sondern auch ein ganz neues Nachdenken forderte, wie die Wege dort nachhaltig sicherer gemacht werden können. Die nun erreichte Öffnung ist insgesamt betrachtet eine wichtige Etappe. Man habe diese Maßnahme gemeinsam mit der Gemeinde Altbach und der Stadt Konstanz vorziehen müssen, weil der Weg auch trotz Sperrung schon sehr intensiv unter gefährlichen Rahmenbedingungen genutzt worden sei, sagte Weckbach vor den Gästen des Eröffnungsakts.

Auf Wochenblatt-TV gibt es ein Video von der Eröffnungsfeier. Um dieses anzuschauen können Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smart-phone oder Tablet einscannen:



Gemeinsam mit Wilderich Graf Bodman als Grundstücksbesitzer öffnete Bürgermeister Matthias Weckbach am vergangenen Donnerstag das Grüne Band zur Einweihung des neuen Landestegs und des Wegs nach Wallhausen zum Burghof. Im Anschluss daran gab es noch eine gemeinsame Wanderung.

swb-Bild: of

Stockach

Die beliebte Stockacher Konzertserie kann am Freitag, 17. September bereits in ihre 31. Spielzeit starten.

von Oliver Fiedler

Der Glaube hat in diesem Fall geholfen. Schon Anfang des Jahres begann **Georg Mais** intensiv mit den Planungen für die neue, die 31. Saison der Stockacher Meisterkonzerte, als hierzulande eigentlich gerade gar nichts ging, die Kultur im Zuge der Corona-Verordnungen durch die Politik kaltgestellt wurde. Nun konnte jüngst – nicht ohne Stolz – das neue Programm vorgestellt werden, das die rund 120 Abonnenten schon erhalten haben, und deren Zahl auch in diesem Jahr weiter wachsen könnte. »Wir waren die Ersten, die nach den Lockerungen im Juni wieder an den Start gegangen waren, im Freiverkauf gab es doch viele neue Gesichter, auch aus den Nachbarstädten, und die ausverkauften Auftritte haben deutlich gemacht, wie sehr sich das Publikum auf dieses Erlebnis freut«, unterstrich **Christa Bart vom Kulturamt Stockach** im Pressegespräch in der Adler Post.

Flexibilität bewiesen

Man habe trotz aller Widrigkeiten in der Jubiläumssaison doch fünf Konzerttermine anbieten können und aus dem Neujahrskonzert dann eben einen »Frühling in Wien« gemacht, verweist sie auch auf die Bereitschaft der KünstlerInnen und Orchester, flexibel und kreativ das Comeback auf die Bühne zu schaffen.

Rielasingen-Worblingen

Jutta Gold wurde jüngst nach 27 aktiven Jahren aus dem Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen verabschiedet.

In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause wurde SPD-Gemeinderätin Jutta Gold nach 27-jähriger kommunalpolitischer Tätigkeit am 21. Juli aus dem Gremium verabschiedet. Jutta Gold war seit dem 13. September 1994 Mitglied des Gemeinderats von Rielasingen-Worblingen gewesen. Bei den Kommunalwahlen wurde sie sechs Mal mit guten Ergebnissen gewählt. Bürgermeister Ralf Baumert dankte sich ganz persönlich dafür, dass Jutta Gold ihn in den letzten Legislaturperioden des Gremiums als Bürgermeister-Stellvertreterin tatkräftig un-

Meisterkonzerte auf der »sicheren Seite«



Georg Mais und Christa Bart stellten das Programm für die 31. Saison der Stockacher Meisterkonzerte vor. swb-Bild: of

Was diese Saison angeht, so sehen sich Crista Bart und Georg Mais auf der sicheren Seite. Das Konzept mit zwei Aufführungen an einem Abend und Abstand ermögliche immerhin 88 ZuhörerInnen in der Adler Post pro Vorstellung, wo man unter normalen Umständen 280 Personen teilhaben lassen könnte an den Auftritten großer Talente, die Georg Mais als Kenner mit »Qualität statt großem Namen« verbindet. Mais kann sich den Appell an die Politik nicht verkneifen: »Nach dem Vorbild der Stockacher Meisterkonzerte organisiere ich Konzertreihen inzwischen in acht Städten – und es gab keinen einzigen Fall von Kontakttrückverfolgung, was auch das Hygienekonzept unterstreicht und das Verantwortungsbewusstsein unserer Besucher bestätigt. Das sollte die Politik einfach auch mal zur Kenntnis nehmen.« Jetzt geht es freilich erst mal um die Vor-

freude auf die neue Saison, die gleich mit einem echten »Kra-cher« beginnt, nämlich mit der Schweizer Pianistin Praxedis Genevieve Hug, die schon lange auf dem »Wunschzettel« von Georg Mais stand und die auf der Bühne ihre Leidenschaft zu Franz Liszt ausspielt.

Schon lange auf dem Wunschzettel

Schon am 1. Oktober geht es nochmals mit »Tastenzauber« weiter, diesmal werden Ryo Yamanishi und Miku Arizono vierhändig das letzte Jahr leider »ausgefallene« Beethoven-Jahr zum 250. Geburtstag aufstehen lassen. Nachgeholt wird auch der Auftritt des Meistergitarristen Pedro Robério Aguiar Silva, der in der letzten Saison leider nicht verschoben werden konnte, am 12. November. Das schon traditionelle

Neujahrskonzert am 2. Januar mit der Staatsphilharmonie Lemberg ist der fragilste Termin, denn niemand wisse derzeit, wie dann die Musiker hier Gast sein dürfen und welche Einschränkungen dann gelten könnten. Andreas Janke (Violine) und Yulia Milolavskaya (Klavier) haben sich »Meisterwerke der Romantik« vorgenommen am 4. Februar. Georg Mais wird zum Finale am 18. März selbst als Dirigent des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim in Aktion sein, um unter anderem Bachs »Italienisches Konzert« gar »Mais«terlich zu interpretieren. Tradition hat auch die »Zugabe« mit dem Kinder- und Familienkonzert mit Aaron Löchle, in Abstimmung mit den Schulen, am 10. April. Ausführliche Informationen zu den Konzerten gibt es auf der Homepage der Meisterkonzerte – mit Vorverkauf.

Eine Kastanie als Gegengeschenk



Bürgermeister Ralf Baumert bei der herzlichen Verabschiedung von Jutta Gold in Anwesenheit ihres Ehemannes Dr. Ernst Gold im Fest- und Sitzungssaal der Talwiesenhallen. swb-Bild: Regitz

terstützt habe und sie dabei sehr vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten konnten. Auch als stellvertre-

tende Vorsitzende habe sie sich in den Dienst ihrer Fraktion gestellt. In den 27 Jahren ihrer kommu-

nalpolitischen Tätigkeit im Gemeinderat habe sie sich neben ihrer beruflichen Inanspruchnahme als Leiterin der örtlichen Dorfhelferinnenstation weit über das normale Maß hinaus engagiert und sich dabei in anerkennenswerter Weise in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, lobte Baumert. Lob gab es auch vom SPD-Fraktionsvorsitzenden Karlheinz Möhrle, der betonte, dass mit ihrem besonderen Engagement gemeinsam viel auf dem Weg gebracht worden sei. Dank und gute Wünsche kamen auch von den Fraktionen der CDU, der Freien Wähler und Grünen. Jutta Gold fand rührende Dankesworte zu ihrem Abschied und schenkte der Gemeinde eine Kastanie, die so wachsen und gedeihen möge wie die Gemeinde selbst. red./of

Hilzingen/Kreis Konstanz

Umweltverträglichkeitsprüfung für Dellenhau wird nachgeholt

Für den Kiesabbau im Gewann Dellenhau auf Gemarkung Hilzingen soll eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsbeteiligung in einem ergänzenden Verfahren nachgeholt werden.

von Oliver Fiedler

Wie das Landratsamt Konstanz und das Regierungspräsidium Freiburg (RP) am Mittwoch mitteilten, sei dieser Schritt notwendig geworden, weil in Baden-Württemberg die Genehmigungspraxis für befristete Waldumwandlungen zwischenzeitlich an die aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) angepasst wurde. »Dem RP und dem Landratsamt ist es ein wichtiges Anliegen, die unterbliebenen Verfahrenshandlungen zeitnah nachzuholen. Dadurch wird dem Rechtsstaatsprinzip Rechnung getragen sowie europäisches Recht in der aktuellen Auslegung des obersten Gerichts beachtet und korrekt umgesetzt«, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung beider Behörden. Am 1. Juli 2020 hatte das Landratsamt dem Kieswerk Birkenbühl die Genehmigung zum Kiesabbau im Gewann Dellen-



Das Gewann Dellenhau an der B 34 bei Twielfeld vom Hohentwiel aus gesehen. Der nach dem Kahlschlag von Orkan »Lothar« von 1999 nachgewachsene junge Wald ist noch deutlich erkennbar. swb-Bild: of

hau erteilt. Dagegen hatten unter anderem die Gemeinden Hilzingen, Gottmadingen und Rielasingen-Worblingen sowie die Stadt Singen Widerspruch eingelegt und später beim Verwaltungsgericht Freiburg Klage erhoben. Im Rahmen des Widerspruchsverfahrens stellte das RP fest, dass die aktuelle Rechtsprechung des EuGHs auch Auswirkungen auf das Dellenhau-Verfahren hat. Dort war nämlich im Einklang mit der bis vor kurzem geltenden Verwaltungspraxis eine UVP wegen der nur temporären Waldumwandlung unterblieben. Überrascht waren auch die Bürgermeister der Anliegergemein-

den des Dellenhau, als sie am Mittwochmorgen kurzfristig darüber informiert wurden, dass nun doch eine Umweltver-

ANZEIGE:



träglichkeitsprüfung angesetzt wird. Das auslösende Urteil des EuGH, durch das diese Umweltverträglichkeitsprüfung anhand

eines konkreten Falls einer »temporären Nutzung« des Waldes durch eine Stromtrasse angeordnet wurde, sei eigentlich schon aus dem Jahr 2018, hat der **Gottmadinger Bürgermeister Dr. Michael Klinger** herausgefunden, die Kunde davon sei wohl erst jetzt bis zum Regierungspräsidium vorgedrungen, wie in einem digitalen Pressegespräch erklärt wurde. »Wir hätten begrüßt, wenn das viel eher geschehen wäre, denn es wird das Verfahren nun auch nochmals in die Länge ziehen«, sagten Dr. Klinger und der **Hilzinger Bürgermeister Holger Mayer**, die die Medien über ihre Standpunkte informierten. Zufrieden sind sie mit der In-

formation, dass zumindest der Sofortvollzug der Abbaugenehmigung durch das Landratsamt erst mal ausgesetzt worden sei. Offen ist für sie allerdings, ob durch die nun angesetzte Umweltverträglichkeitsprüfung auch ihr Widerspruchsverfahren nun hintenangestellt wurde, das die Reaktion auf die Abbaugenehmigung war und im Frühjahr angestrengt wurde.

Welcher Status gilt jetzt?

Gespannt sind die Bürgermeister jetzt allerdings vor allem darauf, auf Basis welchen Rechtsstatus das weitere Verfahren nun abgewickelt werden soll. »Aus dem neuen Teilregionalplan oberflächennahe Rohstoffe wurde das Gebiet ja inzwischen herausgenommen«, macht Dr. Klinger deutlich. Als Kies-Sicherungsgebiet gebe es das Dellenhau jetzt ja gar nicht mehr, laut eines Beschlusses der Vollversammlung des Regionalverbands Hochrhein-Bodensee. Die Anwendung des alten Regionalplans würde auf der anderen Seite die Beschlüsse der Regionalverbandsversammlung zur Makulatur machen. Das Landratsamt ist indes beauftragt, die Umweltverträglichkeitsprüfung mit Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen.

Hohenfels

Kiesabbau im Vogelsang

Der Gemeindeverwaltung Hohenfels wurde ein Antrag zum Trockenkiesabbau im Bereich »Vogelsang« auf Gemarkung Kalkofen vorgelegt. Darüber informierte **Bürgermeister Florian Zindeler** am Donnerstag. Die Antragstellung basiert allerdings noch auf dem Teilregionalplan aus dem Jahr 2005. Seither hat sich die Haltung in der Gemeinde dazu verändert. Nachdem der Gemeinderat bereits Stellungnahmen zur Fortschreibung des Teilregionalplans oberflächennahe Rohstoffe beim Regionalverband Hochrhein-Bodensee abgegeben und darin die Herausnahme des Sicherungsgebiets unterstützt hat, wird das Gremium einen Rechtsbeistand hinzuziehen und die erforderlichen Stellungnahmen in der nächstmöglichen Gemeinderatssitzung behandeln, kündigte Florian Zindeler am Donnerstag an. Der Regionalverband hatte das Areal im Zuge der Fortschreibung des Regionalplans aus diesem im Frühjahr herausgenommen gehabt, der Schutz für die Gemeinde ist aber dadurch nicht umfänglich, wie Zindeler bereits auf Nachfragen im Gemeinderat eingeräumt hatte. »Uns liegt es am Herzen, dass wir die Öffentlichkeit frühzeitig über das Vorhaben des Unternehmens und unsere nächsten Schritte informieren«, sagte Bürgermeister Florian Zindeler. Gegen den geplanten Kiesabbau auf rund 6,5 Hektaren Fläche hatte sich schon früher eine Bürgerinitiative mit Bürgern aus Kalkofen und Herdwangen gebildet. Oliver Fiedler

Stockach/Radolfzell

Erste Fahrt der Biberbahn von Mengen nach Rudolfzell

Über sehr großen Zuspruch konnte sich die »Biberbahn« bei ihrer Jungfernfahrt freuen. Mit an Bord waren auch schon viele Touristen.

von Oliver Fiedler

Es war ein historischer Augenblick am Sonntag, auch wenn die Feier dazu schon am 19. Juli mit Verkehrsminister Winfried Hermann und der politischen Prominenz gefeiert wurde. Doch erst am 8. August konnte nun der erste SWEG-Doppeltriebwagen der »Biberbahn« im Stockacher Bahnhof einfahren, weil bis dahin ein Hochwasserschaden zwischen Schwackenreute und Sauldorf nach den Unwettern repariert werden musste. Nun konnte er wirklich fahren, der erste Zug, der künftig nun erst mal immer sonntags drei Mal zwischen Mengen und Stockach unterwegs ist und in den Fahrplan des Seehäse ein-



Ganz schön was los war am Sonntag auf dem Stockacher Bahnhof zum Start der »Biberbahn« auf der ganzen Strecke – vor allem Radtouristen nutzten die Möglichkeit, hier an den See zu kommen. swb-Bild: of

gebunden ist, so dass es gleich weitergeht nach Rudolfzell. Auch auf dem Rückweg ist der Anschluss über Stockach passend. Der Ansturm war schon gewaltig, der Zug war vor allem durch die vielen Radler, die hier mitfahren, bis auf den letzten Platz besetzt gewesen, und für das Umsteigen auf das Seehäse war hier auf dem Bahnhof in Stockach mächtig was an Um-

trieb geboten, weil natürlich auch das Wetter für solche Touren passte. Unter den Fahrgästen war auch der Meßkircher Bürgermeister Arne Zwick, der sich über die sehr starke Nachfrage für diese touristischen Zugfahrten freut. Sie könnten eine gute Basis für die Machbarkeitsstudie sein, die vor weiteren Schritten einer Reaktivierung ansteht. Die »Bi-

berbahn« wird durch einen Verein betrieben, der sich schon länger für die Reaktivierung der »Ablachtalbahn«, so der offizielle Name, starkmacht. Froh ist der Verein nach viel Lobbyarbeit nun auch darüber, dass sich die Stadt Stockach inzwischen auch an der Machbarkeitsstudie für eine Reaktivierung beteiligt, nachdem man sich dort lange gesperrt hatte.

Steißlingen/Altenahr

Steißlingen hilft Altenahr

Ein Steißlinger Hilfsprojekt erbrachte bisher 85.000 Euro Spenden für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe.

Gespräche mit den Verantwortlichen in Altenahr machen deutlich, dass die Verbandsgemeinde sehr schwer von der Flutkatastrophe betroffen ist, berichtet **Steißlingens Altbürgermeister Artur Ostermaier**. Erste Schadensschätzungen ergaben allein für Altenahr einen Betrag von 2,7 Milliarden Euro, so Ostermaier. Eine sehr erfreuliche Entwicklung gibt es dagegen beim Hilfsprojekt »Steißlingen hilft Altenahr«. Über 450 Menschen haben bisher mit einer Spende das Projekt unterstützt. Dabei kamen über 85.000 Euro zusammen. »Eine Summe, die wir uns beim Start der Aktion nie vorstellen konnten«, so die einhellige Meinung der Initiatoren. Vom Organisationsteam wurde in den letzten Tagen mit den Verantwortlichen der Ver-

bandsgemeinde Altenahr Verbindung aufgenommen, um die Verteilung der Spendengelder zu konkretisieren. So sind unter anderem noch viele Obdachlose mit dem Nötigsten zu versorgen. Konkrete Festlegungen für die Verwendung der Spendengelder gibt es deshalb noch nicht. Von Anfang an war klar, dass die Hilfe für die Menschen im Vordergrund stehen soll. Keinesfalls sollen Infrastrukturmaßnahmen oder der Wiederaufbau von Gebäuden gefördert werden. Dafür stellen der Bund und die Länder entsprechende Mittel zur Verfügung. Das Finanzministerium hat festgelegt, dass alle Spenden im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe vereinfacht durch Vorlage des Einzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes geltend gemacht werden können. Dennoch werden alle Spender mit Beträgen ab 50 Euro in den nächsten Wochen Spendenbescheinigungen erhalten. red./of

PCP.COM WIR SUCHEN DICH!

DIE PCP.COM-GRUPPE IST EINER DER GRÖSSTEN UNABHÄNGIGEN FACHHÄNDLER FÜR COMPUTER UND HEIMELEKTRONIK.

- **Kundenberater**
französisch/deutsch (m/w/d)
- **Logistiker** (m/w/d)

Weitere Infos unter: www.pcp.com/stellen

Standort in Gottmadingen bei:  **ComStern.de**

SINGEN

Zur sozialpädagogischen Unterstützung der Besucher/Bewohner der **Teestube** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sozialpädagogische Fachkraft (m/w/d)

mit einer Arbeitszeit von 80 % (31,20 Wochenstunden).

Die Stelle ist befristet als Elternzeitvertretung bis 09.04.2023.

Die Vergütung erfolgt abhängig von den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe S 12 TVöD-SuE.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **05.09.2021**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Babozynski

SCHALUNG - BAUBEDARF

Zur Unterstützung unseres Team suchen wir ab sofort: **LKW Fahrer/Lagerist** (m/w/d)

Babozynski Baubedarf GmbH
ten-Brink-Straße 14, 78269 Volkertshausen
Christine Maier • E-Mail: c.maier@kast-baubedarf.de
Telefon 07663-94210-17

METTNAU

Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell

Zur Verstärkung unseres engagierten Hauswirtschaftsteams suchen wir ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt versierte

Reinigungskräfte (m/w/d) in Teilzeit.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Position in einer renommierten Fachklinik und die Vorteile einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Die Vergütung erfolgt nach TVöD/VKA. Die Stellenbesetzungen sind vorerst nach TzBfG befristet. Für weitere Fragen steht Ihnen gerne Frau Carmen Böhme, Bereichsleitung Hauswirtschaft, Tel. 07732 151-97670, zur Verfügung.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen unserer Stellenausschreibung auf unserer Internetseite www.metttau.com/Karriere.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, gerne über unser Onlineportal.

Medizinische Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell, METTNAU
Personalabteilung,
Strandbadstraße 106, 78315 Radolfzell am Bodensee



STARWASH - Singen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zuverlässige Mitarbeiter

zur Festanstellung Vollzeit, Teilzeit oder Minijob

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Vorreinigung von Fahrzeugen, Reinigung und Pflege der Anlage sowie die Betreuung unserer Kunden. Handwerkliche Fähigkeiten, Führerschein und Deutschkenntnisse sind von Vorteil.

Ihr Ansprechpartner ist Herr René Löber. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an info@starwash-singen.de

Freibühlstr. 3 · 78224 Singen · Eine Marke von **DEISENHOFER**

Wir suchen einen motivierten Stern, der am Schaffhauser Nacht-Gastro-Himmel glänzen möchte. Der Cuba Club und das Eckhaus suchen zum 1. September 2021 oder nach Vereinbarung

Festangestellte (m/w/d) 80 – 100%.

Bewerbe dich mit Lebenslauf und Foto bei uns für ein persönliches Gespräch. Wir freuen uns auf dich.

Dein Einsatzort:

Im Herzen der Schaffhauser Altstadt inmitten dem pulsierenden Ausgehviertel sind unsere zwei Betriebe seit Jahrzehnten gut situiert und weit herum bekannt für ihre Aktivitäten.

Dein Hintergrund:

- Wenn du Erfahrung an der Bar oder im Service hast
- Motiviert bist, in einem Team von 8 bis 12 Personen zu arbeiten
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Gästeorientierte, kommunikative, freundliche sowie verantwortungsvolle saubere und selbständige Arbeitsweise
- Anpackend, flexibel, belastbar und teamorientiert
- Cocktail-Vorkenntnisse von Vorteil

Sende deine Bewerbung an:

Cuba Club, Personalabteilung, Safrangasse 2, 8200 Schaffhausen oder per Mail an info@cubaclub.ch



seit 1967

ZUSTELLER/IN

WIR BRAUCHEN DICH!

Zusatzverdienst in den Sommerferien!
Wir suchen Springer in den Sommerferien für die Verteilung **WOCHENBLATT** am **Mittwoch** im gesamten Verbreitungsgebiet.

Wir freuen uns über Deine Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail vertrieb@wochenblatt.net
Tel. 0 77 31 / 88 00 30

STELLENMARKT

» RESONANZGESETZ:

Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.



» ICH BIN FÜR SIE DA! «

SONJA MURISSET

Tel: 07731 / 8800-33

s.muriset@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen

Mitarbeiter (m/w/d) für unsere Maschinenproduktion.

Falls Sie Interesse haben, sich in unserem Unternehmen bei der Produktion unserer Kegelstell-Maschine sowie der Endprüfung der Mechanik/Elektronik einzubringen dann würden wir uns über eine aussagekräftige Bewerbung von Ihnen sehr freuen.

Wir erwarten:

Teamgeist
Elektrotechnische Kenntnisse
Eine selbstständige, strukturierte und disziplinierte Arbeitsweise
Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: info@ses-stockach.de

SPORT EQUIPMENT STOCKACH • BOWLING UND KEGELN GMBH

Himmelreichstraße 11 • 78333 Stockach / Germany

ses-stockach.de

DIALYSE

Ich habe ein **SUPER TEAM.**
Und viele andere Vorteile.



Ihre neue Aufgabe als

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER M/W/D
in **Voll- oder Teilzeit**
im PHV-Dialysezentrum Singen

Haben Sie schon mal überlegt, als Gesundheits- und Krankenpfleger*in in der Dialyse zu arbeiten? In einem angenehmen Umfeld, das Ihnen viele Vorteile bietet, die Sie woanders nicht finden? Wir laden Sie ein, bei der PHV einen Job fürs Leben zu entdecken.

Ihre Vorteile

Vielseitige, anspruchsvolle Aufgaben in der Betreuung von Dialysepatienten
Individuelle Einarbeitung und Schulung
Professionelles Team
Attraktive Arbeitsmodelle in Vollzeit (38 Std./Woche) oder Teilzeit
Verlässliche Einsatzplanung im Schichtdienst ohne Nacht- und Sonntagsdienste
Ansprechende Vergütung nach unserem hauseigenen Tarif
13. Monatsgehalt plus Urlaubsgeld
Fahrtkostenerstattung
Zuschläge für Überstunden und für die Übernahme ungünstiger Arbeitszeiten oder Rufbereitschaften
Betriebliche Altersversorgung
Kinderzulage
Entwicklungschancen durch ausgezeichnete Fort- und Weiterbildungsangebote

Ihr Profil

Idealerweise abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in oder vergleichbar
Berufsanfänger*in oder erfahrene Fachkraft mit Interesse an der Dialyse
Keine Zusatzausbildung erforderlich

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über unsere Karriereseite www.phv-dialyse.de/karriere. Wenn Sie Fragen haben oder sich einfach informieren möchten, rufen Sie gerne unsere Zentrumsleiterinnen Frau Döcktor-Willauer und Frau Rusche an, Tel. 07731 8681-0.



PHV-Dialysezentrum Singen
Frau Döcktor-Willauer/Frau Rusche
Am Olgaberg 2
78224 Singen
www.phv-dialyse.de

PHV – Der Dialysepartner
Patienten-Heimversorgung Gemeinnützige Stiftung

» ZUSTELLER/IN «

Wir suchen für die Verteilung des **WOCHENBLATTs** am **Mittwoch** Zusteller in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:

Rielasingen, Mühlhausen, Anseltingen, Aach Hilzingen, Weiterdingen, Riedheim, Steiblingen, Moos

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:

E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net

Tel: 07731 / 8800-44



» WOCHENBLATT «



Wir suchen am Standort Ramsen (Schweiz) zum nächstmöglichen Termin einen

Mitarbeiter im Vertriebsinnendienst (m/w/d)

TransPak ist ein expandierender Verpackungsmittelgrosshandel mit über 360 Mitarbeitern an 18 Standorten. Seit über 45 Jahren übernehmen wir als Systemanbieter die Entwicklung, Beschaffung und Einlagerung von Verpackungen für viele unserer namhaften Kunden. Neben dem Vertrieb unseres Standardsortiments realisieren wir gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Verpackungskonzepte.

Hier geht es zur vollständigen Stellenbeschreibung:

www.transpak.de/unternehmen/karriere/stellenangebote/vertriebsinnendienst-schweiz.html

Oder Sie nutzen einfach den QR-Code oben rechts.

TransPak Schweiz AG
Oberebenestrasse 43, 5620 Bremgarten
Tel. 0 34 31 / 6610 - 0
personal@transpak.de
www.transpak.de

Vorsprung durch Service!



TransPak
VERPACKUNGSMITTEL LANDESWEIT

SBS

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Praxisgemeinschaft Strobel & Burchardt
Fachärzte für Innere und Allgemeinmedizin
Vorstadt 9 - 11, 78234 Engen
praxis.engen@outlook.de

Koch und Küchenhilfe in Vollzeit sowie **Service, Theke** und **Zimmerreinigung** in Teilzeit.

Landgasthof Wider
Gottmadingen-Bietingen, 07734/94000

Mitarbeiter

ab sofort gesucht für:
Schneiden, verpacken, entsorgen.

Arbeitspensum ca. 60% auf Stundenbasis in Gottmadingen. Sie sind zeitlich flexibel und genaues Arbeiten an einer Schneidemaschine ist kein Problem für Sie.

Dann senden Sie Ihre Kurzbewerbung an fig. Mail-Adresse:

gabele@sg-spedition.ch



Erzdiözese
Freiburg

Die Erzdiözese Freiburg sucht für die Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden in Singen

zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem Beschäftigungsumfang von 100% (39,5 Wochenstunden) unbefristet eine

Leitung Finanz- und Rechnungswesen (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:

- Leitung des Finanz- und Rechnungswesens und Teamleitung von derzeit 6 Mitarbeiterinnen
- Bearbeiten von Grundsatzfragen, Organisation der Buchhaltungen und Kommunikation mit den zugeordneten Einrichtungen
- Erstellung der Haushaltspläne der Kirchengemeinden, Controlling
- Erstellung der Jahresabschlüsse der Kirchengemeinden mit Bewertung der wirtschaftlichen Situation
- Liquiditätsmanagement der Kirchengemeinden

IHRE QUALIFIKATION:

- Abschluss als Bilanzbuchhalterin/Bilanzbuchhalter oder eine abgeschlossene förderliche Hochschulbildung z.B. in Betriebswirtschaft, Public Management, Volkswirtschaftslehre oder Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt BWL

Für Fragen steht Ihnen der Leiter der Verrechnungsstelle, Herr Braun, (Telefon 07731 7976712) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **20.09.2021** gerne per E-Mail als pdf-Dokument an: **info@vst-singen.de**

Nähere Informationen zu der Ausschreibung finden Sie unter **www.vst-singen.de/Stellenangebote**

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wir suchen m/w/d

- Metzgergeselle**
- Koch/-in**

- Auszubildender/Fleischer**
- Auszubildende/Verkäuferin**
- Fahrer/Rentner Minijob**

Kontakt: Tel. 07731/6 21 67, info@metzgerei-hertrich.de



Handwerks-
tradition
seit 1907

Physiotherapeut m/w/d (SRK) 60 – 80 %

Wir suchen per 01.11.2021 eine/n Physiotherapeut/in für unsere Praxis in Schaffhausen, Schweiz.

Voraussetzungen: SRK-Anerkennung bzw. die Bereitschaft, diese so schnell wie möglich nach Stellenantritt zu erlangen; Führerschein Kat. B.

Wir bieten: vielfältiges Patientenspektrum, sympathisches Team, 30- bzw. 45-Minuten-Behandlungsrhythmus, wunderschöne Praxis in Buchthalen/Schaffhausen, nahe der deutschen Grenze.

Bewerbungen bitte per Mail oder in Schriftform an:
Praxis Andreas Mähr · Kirchgasse 21 · CH-8203 Schaffhausen
info@praxismaehr.ch

SINGEN

Bei der Stadt Singen in der **Abteilung Haushalt und Abgaben** ist ab **01.12.2021** eine Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d)

in Vollzeit (100%) zu besetzen.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Mitarbeit bei der Erstellung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses
- Bearbeiten von Zuschussangelegenheiten (Investiv)
- Bearbeiten von Zuschussangelegenheiten für Haushaltsmaßnahmen (z.B. Altlastensanierung)
- Bearbeiten von Angelegenheiten „Stadt als Steuerschuldnerin“

Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Verwaltungswirt/in (FH) oder Bachelor of Arts – Public Management oder eine vergleichbare Qualifikation aus dem Steuerbereich. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Berufseinsteiger geeignet
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und kundenorientierte Arbeitsweise
- Freude an selbständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten

Wir bieten:

- ein spannendes und interessantes Arbeitsfeld mit guten Weiterbildungs- und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten
- betriebliches Gesundheitsmanagement, Firmenfitness Hansefit
- VHB- und Stadtwerke-Job-Ticket

Die Eingruppierung erfolgt bis Besoldungsgruppe A 11. Ebenfalls möglich ist eine Einstellung nach TVöD. Nach erfolgreicher Einarbeitung erfolgt in diesem Fall eine Bewertung der Stelle.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Frau Bender unter der Telefon-Nr. 07731/85-200 oder Frau Lo Conte unter der Telefon-Nr. 07731/85-206 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **12.09.2021**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

CMC Personal GmbH

Jetzt starten: im neuen Job!

Wir suchen ab sofort für unser Team im Kundeneinsatz im Raum Singen, Radolfzell, Konstanz und Stockach:

Qualitätskontrolleur (m/w/d)
mit Schichtbereitschaft, Mobilität

Produktionshelfer (m/w/d)
mit Schichtbereitschaft

Lagerhelfer (m/w/d)
mit Schichtbereitschaft

Staplerfahrer (m/w/d)
mit Schichtbereitschaft

Maschinenbediener (m/w/d)

Weitere Infos finden Sie auf unserer Jobbörse >>

www.cmc-personal.de



Ihr Ansprechpartner:
Jan Faude
Personaldisponent



Hauptstraße 48
78224 Singen
Tel. 07731 9537-12
jan.faude@cmc-personal.de

Suchen Reinigungskraft zur Büroreinigung m/w/d

Schriftliche Bewerbung an:
info@kupprior.de

Kraftfahrer (m/w/d) auf 16-T-LKW

in Festanstellung und Aushilfe auf 450-Euro-Basis auf feste Tages- und Nachttouren (kein Stückgut) gesucht.

KANZ GmbH Transporte

78315 Radolfzell
Telefon: 0172 7488008
logistik@transporte-kanz.de

MIT FREUDE ANS
WERK GEHEN?
GEHÖRT HIER
DAZU.



Faire Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen und ein Job, der Sinn stiftet und Freude macht – deine Arbeit bei den Johannitern ist besser für alle.

Wir suchen

Erste-Hilfe-Trainer (m/w/d)

in Teilzeit mit 50% Stellenumfang.

Was Sie tun: Als Erste-Hilfe-Trainer/in führen Sie selbständig Erste-Hilfe-Kurse für Privatpersonen, Firmen, Bildungseinrichtungen und andere Organisationen in der Region durch. Dazu gehören u.a. die zielgruppengerechte Vermittlung von umfassendem Wissen über lebensrettende Sofortmaßnahmen und weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen, die Kursdokumentation sowie Vor- und Nachbereitung des Materials unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften.

Was Sie mitbringen: Sie sind freundlich und offen im Umgang mit Menschen und haben Spaß an der Vermittlung von Inhalten vor Gruppen. Wir freuen uns auch über Quereinsteiger. Eine gültige Fahrerlaubnis ist Voraussetzung.

Unsere Leistungen für Sie: Sie sind bereits Erste-Hilfe-Trainer/in oder möchten dies gerne werden? Die Kosten der Ausbildung werden bei Bedarf von uns übernommen und eine faire Bezahlung nach Tarif erwartet Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Mehr Infos und Bewerbung unter:
www.johanniter.de/jobs-oberschwabern

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Laura Müller
Zelglestr. 6 · 78224 Singen
Telefon: 07731 9983-18
E-Mail: laura.mueller3@johanniter.de



JOHANNITER

Lust auf 3.000,- Gehalt?
**Ausbildung
zum Lokführer (m/w/d)
ab 25.10.21 in Singen.**
100 % Jobgarantie,
Finanzierung über Kostenträger,
telefonische Beratung
Tel. 0911-36069350
bildung@dispo-tf.de
lokfuehrerwerden.de

Mitarbeiter mit Führerschein Klasse B gesucht

(Verkauf/Lager/Lieferungen).

Blu's Getränkemarkt
Tel. 077 32/940 68 52

Rentner

für Aushilfsfahrten gesucht.
Tel. 07732/929870 ab 19 Uhr



Zur
Verstärkung
unseres

**Teams suchen wir
Reinigungsfachkräfte**

Teilzeit, PKW von Vorteil, auf 450-€-Basis

Mobil: *49 179 - 24 82 88 6
Mail: info@gt-security.de

Reinigungskraft (m/w/d)

Mo. – Fr. wahlweise
6.00 – 7.30 Uhr oder
17.00 – 19.00 Uhr gesucht.
Tel. 0170 3864458

Willkommen
im Haus der
Ideen

Jetzt
gestalten

STARTEN SIE MIT UNS DURCH IM ZUKUNFTSMARKT LOGISTIK.

Möchten Sie mit Ihrem Talent zum Erfolg unserer Kunden und Projekte beitragen, dann freuen wir uns auf Sie als

Zeitungszusteller und Ferienaushilfen*

ab sofort in Singen, Überlingen am Ried, Schlatt unter Krähen und Beuren an der Aach.

WAS WIR BIETEN

- eigenverantwortliche Tätigkeit an der frischen Luft
- gute Sozialleistungen
- zeitbezogene Bezahlung
- Mitarbeiter rabatte
- geringer Zeitaufwand und flexible Einsatzzeiten
- sicherer Arbeitsplatz
- Aufstiegsmöglichkeiten

IHRE AUFGABEN BEI UNS

- Zustellung von Tageszeitungen:
Montag - Samstag bis 06 Uhr

IHR PROFIL

- Mindestalter 18 Jahre
- 1-2 Stunden Zeit pro Tag
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Spaß an der Arbeit an der frischen Luft

*Für uns zählt der Mensch, nicht das Geschlecht!

Wir sind überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

**DIREKT-
KURIER**
ZUSTELL, DRUCK & LOGISTIK GmbH
TAGESZEITUNGEN ANZEIGENBLÄTTER DRUCK ZUSTELLSERVICE CALL-CENTER DIGITALE LÖSUNGEN ONLINE-DIENSTE RADIO

Kenny S. ♥ you!

Starte durch mit einer Ausbildung ab 01.09.21 zur:

Fachkraft - Lagerlogistik (m/w/d)

Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten im Bereich der logistischen Planung und Organisation. Deine Aufgaben bestehen unter anderem darin, Güter anzunehmen, zu kommissionieren, zu verladen, zu transportieren und zu verpacken.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Voraussetzungen:

- Mindestens einen guten Hauptschulabschluss
- Gute Mathe- und Deutschkenntnisse
- Teampayer, Leistungsbereitschaft & Eigenverantwortung

Was spricht für uns?

- Erfolgreiches, regionales Unternehmen
- Interessantes, zukunftsorientiertes Aufgabenfeld
- Gewährleistung einer soliden Ausbildung
- 30 Tage bezahlter Urlaub
- Regelmäßige Schulungen & Familiäres Arbeitsklima

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an: **personal@kennys.de**
Kenny S. GmbH, Hardtring 13, 78333 Stockach

Restaurant Strandcafé ... Ihr Logenplatz am Bodensee

Zur Verstärkung unseres engagierten Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung Sie als:

Koch (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

sowie

Küchenaushilfen (m/w/d)

Sie bringen eine offene Gastgeber-Persönlichkeit mit und Ihre ehrliche und herzliche Art erfreut unsere Gäste und Kollegen. Bestenfalls haben Sie bereits Erfahrungen in der Gastronomie gesammelt. Wenn Sie an den Abendstunden oder Wochenenden/Feiertage zeitlich zur Verfügung stehen können und auch in hektischen Zeiten stets Ihr Lächeln behalten, dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Für erste Informationen steht Ihnen unsere Restaurantleiterin Frau Schumacher unter Tel. 07732 1650 gerne zur Verfügung.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, gerne über unser Onlineportal www.strandcafe-mettnau.de/de/jobangebote.



Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH
Strandbadstraße 102, D-78315 Radolfzell am Bodensee
E-Mail: info@strandcafe-mettnau.de
www.strandcafe-mettnau.de



Liggersdorf/Konstanz

Prozessbeginn im Fall Liggersdorf

Nach dem Tötungsdelikt von Hohenfels-Liggersdorf vom Januar dieses Jahres wird das Gerichtsverfahren vor dem Landgericht Konstanz am Mittwoch, 22. September, 9 Uhr, eröffnet, wie das Gericht unlängst bekannt gab. Insgesamt neun Verhandlungstage sind bis zum 28. Oktober angesetzt, die Aussagen von 38 Zeugen sollen in die Beurteilung genauso einfließen wie Einschätzungen von vier Sachverständigen. Wegen der Herkunft der am Verfahren Beteiligten ist auch ein Dolmetscher vor Ort. Verhandelt wird der **Vorwurf des Mordes, des versuchten Mordes und der gefährlichen Körperverletzung in zwei Fällen** unter anderem. Dem 35-jährigen Angeklagten mit rumänischer Staatsangehörigkeit wird laut der Ladung vorgeworfen, im Januar 2021 in dem Ortsteil von Hohenfels einen 46-jährigen Mann in dessen Wohnhaus überfallen und mit einem Beil durch zahlreiche Schläge auf den Kopf getötet zu haben. Auch den 9- und 13-jährigen Söhnen des Opfers soll der Angeklagte mit dem Beil in Tötungsabsicht schwere Kopfverletzungen zugefügt haben (das Wochenblatt berichtete), die Söhne hätten jedoch damals durch umgehende notärztliche Maßnahmen gerettet werden können. Als Motiv geht die Staatsanwaltschaft in ihrer Anklage von Habgier aus. red./of

Radolfzell

Die Firmenleitung von Allweiler in Radolfzell betonte in einem Termin mit der FDP-Bundestagskandidatin Dr. Ann-Veruschka Jurisch die Bedeutung des Radolfzeller Firmenstandorts und lobte die guten Rahmenbedingungen vor Ort.

von Dominique Hahn

Eigentlich hätte im letzten Jahr großes Juliläum gefeiert werden können bei Allweiler in Radolfzell, denn seit 160 Jahren ist das Unternehmen in der Stadt verwurzelt. Aber dann machte Corona einen Strich durch die Planungen. Immerhin, die Produktion musste nie stillgelegt werden, berichtet **Dennis Scholl, der Director Human Resources bei Allweiler**, das seit einigen Jahren zur US-Amerikanischen Circor-Gruppe gehört. »Wir haben schon früh von unseren Kollegen aus Asien mitbekommen, was mit Corona auf uns zukommen kann, und konnten deshalb frühzeitig entsprechende Sicherheits- und Hygienemaßnahmen einführen«, erklärt Scholl im Gespräch mit der **FDP-Bundestagskandidatin Ann-Veruschka Jurisch**, die das Werk im Rahmen ihres



Gunter Connert, Senior Director Industrial Pumps Sales Europe (li.) im Gespräch mit FDP-Bundestagskandidatin Ann-Veruschka Jurisch und dem Vorsitzenden der Radolfzeller FDP, Jürgen Keck (re.). swb-Bild: dh

Wahlkampf besuchte. Radolfzell ist mit seinen über 600 Beschäftigten der größte Standort für die Circor-Gruppe und Hauptquartier für den Industriebereich. »Es ist uns bewusst, dass wir ein großer regionaler Arbeitgeber sind und wir fühlen uns auch sehr verbunden mit der Region«, betont Scholl. Vor diesem Hintergrund seien die Befürchtungen um die Zukunft des Standorts, die im Frühjahr im Rahmen der Streiks gegen einen Stellenabbau aufgetreten seien, unbegründet gewesen, macht der Personalchef deutlich.

Gunter Connert, Senior Director Industrial Pumps Sales Europe, pflichtet ihm bei. »Wir sind international aktiv und versuchen deshalb nahe an den Kunden zu sein. Deshalb werden wir die Werke in China und Indien weiter ausbauen, auch um hier Rückstände aus den vergangenen Jahren aufzuarbeiten. Das heißt aber nicht, dass es dafür in Radolfzell einen radikalen Schnitt geben wird«, so Connert. Auch das Ausbildungsprogramm, welches 2020 ausgesetzt war, soll für das nächste Ausbildungsjahr wieder im

normalen Rahmen anlaufen, betont Scholl. Das Bekenntnis zum Standort Radolfzell habe sogar die Konzernleitung erst jüngst bekräftigt, als sie in den vergangenen Wochen am Standort zu Besuch war. Zudem sei vor Kurzem erst ein neues Investitionsprogramm beschlossen worden, machten Connert und Scholl deutlich. »Insgesamt haben wir sehr gute Rahmenbedingungen in Radolfzell und sind sehr zufrieden am Standort«, so Connert. Sein einziger Kritikpunkt: Die Energiepreise sind für den hohen Verbrauch der Gießerei

eigentlich zu hoch. Vom Gussteil bis zur fertigen Pumpe wird in Radolfzell praktisch alles hergestellt. Dabei ist das Kundenspektrum im Industriebereich breit gefächert und reicht vom Bereich Marine und Energieerzeugung bis hin zur Chemie- und Pharma-Branche. Nachdem es zu Beginn der Corona-Krise zu starken Rückgängen im Auftragseingang gekommen sei, sei die Auftragslage mittlerweile wieder solide. Aktuell sei etwa ein größerer Auftrag der Marine eingegangen. Auch konnte man sich über einen millionenschweren Auftrag für ein neues Atomkraftwerk in einem europäischen Land freuen. Doch auch als Referenzauftrag für die Wasserstoffgewinnung ist das Know-how aus Radolfzell gefragt. Ann-Veruschka Jurisch zeigte sich beeindruckt davon, wie sehr das Unternehmen mit der Stadt verwachsen ist und betonte, wie wichtig es sei, »die Qualität unseres Wirtschaftsstandorts zu erhalten. Wir müssen die staatlichen Rahmenbedingungen schaffen, damit solche Unternehmen dem internationalen Druck standhalten können«, so Jurisch. Erfreut zeigte sie sich indes über das Bekenntnis der Circor-Gruppe zum Standort Radolfzell.

Radolfzell

Im wahrsten Sinne: dicke Bretter gebohrt

Großes Lob und höchste Anerkennung für die Leistung der Auszubildenden: An der Berufsschule Radolfzell wurden kürzlich 23 Schreinerinnen und Schreiner nach ihrer erfolgreichen praktischen Prüfung zu Gesellen ernannt.

von Inge König

Sein Gesellenstück gab dabei auch **Handwerkskammer-Präsident Werner Rottler** ab: Bedingt durch die Corona-Krise konnte er nach eineinhalb Jahren im Amt erstmals überhaupt eine Freisprechung vornehmen. »Sie haben dicke Bretter gebohrt«, lobte Werner Rottler die jungen Gesellinnen und Gesellen für ihr Durchhalten in schweren Lehrzeiten angesichts der Corona-Krise seit über einem Jahr und für ihre guten Prüfungsleistungen. Sie seien nun vollwertige Mitglieder im Team ihrer Betriebe und hätten das Vertrauen der Kunden verdient. Sorgen vor der Zukunft bräuchten sie sich in ihrem Beruf nicht machen: »Bei Ihnen läuft alles rund.« Die Auftragsbücher seien voll. Etwas Neid war auch aus der

Ansprache des **Kreishandwerksmeisters Hansjörg Blender** herauszuhören. So viel Kreativität wie im Schreiner-Handwerk sei keiner anderen Berufsgruppe im Handwerk vergönnt. »Die Schreiner sind etwas Besonderes«, betonte der Kfz-Fachmann. Blender wünschte sich von den Absolventen, dass sie »als Botschafter für die Karriere im Handwerk« auftreten und diese Prüfung als guten Anfang für ihr Berufsleben sehen. Mit Hochachtung sprach auch **Schulleiter Markus Zähringer vom BSZ Radolfzell** über diesen Abschlussjahrgang. Sie hätten während der Zeit des Fernun-

ANZEIGE:



terrichts eine Widerstandsfähigkeit gezeigt, wie sie zuletzt Kriegsgenerationen hätten aufbringen müssen. Während der Corona-Zeit habe sich »der



Obermeister Baldur Noebel (links) freut sich über die guten Leistungen der Schreiner-Gesellinnen und -Gesellen Jannica Grundt, Johannes Gröber, Robin Henke, Luis Geier, Max Schuh, Tim Schinkel und Ann-Cathrin Sugg. Sie beendeten ihre Ausbildung an der Berufsschule Radolfzell und in ihren Betrieben als Beste. swb-Bild: Inge König/Schreinerinnung

Vierklang« in der beruflichen Ausbildung bewährt, mit Handwerkskammer, den Innungen, Betrieben und der Schule, hob Markus Zähringer hervor. Der **Obermeister der Schreiner-Innung Konstanz, Baldur Noebel**, freute sich über das gute Abschneiden der 23 Auszubildenden bei der Prüfung. Sie beendeten die Lehrzeit mit einer Gesamtnote von 2,31. Die besten Benotungen für ihre Gesellenstücke bekamen: Tim Schinkel (Ausbildungsbetrieb

Gabele, Aach), Robin Henke (Weiermann, Gaienhofen), Max Schuh (Mehr mit Holz, Radolfzell), Ann-Cathrin Sugg (Neumeir, Markelfingen). Den Gestaltungswettbewerb »Die gute Form« gewannen: Tim Schinkel (Ausbildungsbetrieb Gabele, Aach), Johannes Gröber (Overlack, Radolfzell), Jannica Grundt (Nakowitsch, Hilzingen), Robin Henke (Weiermann, Gaienhofen), Luis Geier (Buchmann, Hilzingen), Tim Schinkel (Gabele, Aach).

Radolfzell

Tagen mit bester Aussicht

Am Freitag konnte das neue Veranstaltungs- und Tagungsgebäude am Strandcafé eingeweiht werden.

von Dominique Hahn

Geringfügig später als geplant konnte am Freitag das neue Tagungsgebäude am Strandcafé auf der Mettnau eingeweiht werden. Für **OB Martin Staab** war es höchste Zeit. »Wir haben viele Tagungen hier vor Ort und deshalb ist es sehr wichtig, auch ein entsprechendes Ambiente bieten zu können«, so Staab bei der Eröffnung. Ambiente hat es wirklich zu bieten. Zur Südseite öffnet eine große

Glasfront den Blick über die Terrasse des Strandcafés hin zum See. Bei den großen Glasflächen kam dabei eine ganz neue Vogelschutztechnik zum Einsatz, erläutert **Eckhard Scholz, der Geschäftsführer der Mettnau**. Die Nutzfläche des Tagungsgebäudes beträgt 470 Quadratmeter. Kernstück des neuen Gebäudes ist ein kombinierter Veranstaltungs- und Tagungsraum, der Platz für rund 90 Personen bietet, sowie ein weiterer Besprechungsraum für 30 Personen. Die Bauplanung erfolgte durch das Architekturbüro ADOBE Architekten + Ingenieure aus Erfurt, rund 1,9 Millionen Euro wurden in den Neubau, der in Holzbaweise errichtet ist, investiert.



Sabine Henkel und Matthias Schodlok vom Architekturbüro ADOBE Architekten + Ingenieure, Mettnau-Geschäftsführer Eckhard Scholz, OB Martin Staab und Cordula Schumacher, Restaurantleiterin des Strandcafés vor dem neuen Gebäude. swb-Bild: dh



Danksagung

Gerd Käsmann

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Steißlingen, im August 2021

Im Namen aller Angehörigen
Ute Käsmann

Danksagung

Ein langes, erfülltes Leben ist friedlich zu Ende gegangen ...

Ernst Mayer

Für die lieben und tröstenden Worte zum Abschied unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Opas und Uropas möchten wir herzlichen Dank sagen.

Bietingen, August 2021

Hans-Jörg, Regina und Siegfried Mayer

„Der Mensch, den wir lieben, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.“
Augustinus

Hugo Forster

* 28.12.1935 † 10.08.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Deine Erika
Dietmar und Claudia
Deine Brüder Hans, Ernst und Werner mit Familien
Elfriede mit Familie

Bietingen, im August 2021

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Bietingen statt.

Traueradresse: Erika Forster, Ringstr. 14, 78244 Gottmadingen.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, meinem lieben Papa

Harri
Pfrötzschner

* 26.1.1935 † 11.8.2021

78224 Singen
Kreuzensteinstr. 9

In stiller Trauer
Hannelore und Janette

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 25. August 2021, um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann und unserem fürsorglichen Vater

Georg (Schorsch) Schwald

* 30.06.1934 † 14.08.2021

In stiller Trauer
Ursula Schwald
Lidwina Schwald
Pirmin Schwald und Karin
und alle Angehörigen

Gottmadingen, im August 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Christa Marquardt

* 19.12.1947 † 2.8.2021

Dietmar, Esther und Jennifer Merkle
Stefan, Petra und Sophia Marquardt
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand in aller Stille auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Wir bedanken uns herzlich für die uns erwiesene Anteilnahme. Besonderen Dank dem Team vom AWO-Pflegedienst für die gute Pflege.

Traueradresse: Stefan Marquardt, Königsberger Str. 6, 78244 Gottmadingen

Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt die Liebe und die Erinnerung.



In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

Bernhard Maier

„Bernd“
15.11.1933 † 15.8.2021

In stiller Trauer
Deine Ilse
Andrea
Markus und Regina
Simone und Heiko mit Jonas und Lena
und alle Angehörigen

Seinem Wunsch entsprechend findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Hilzingen statt.

Eucharistiefeier am Mittwoch, dem 15.9.2021, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Hilzingen.

Traueradresse: Fam. Maier, Breitestr. 21, 78247 Hilzingen

Herzlichen Dank

Harry Nehring

† 8.7.2021



sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Eigeltingen, im August 2021

Kordula und Meik

Herzlichen Dank

allen, die meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Jasmin Fuchs

† 23.07.2021

auf ihrem letzten Weg begleiteten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Die uns damit entgegengebrachte Verbundenheit hat uns tief bewegt.

Im Namen aller Angehörigen
Robert Fuchs

NACHRUF

Wir nehmen traurig Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Gert Herrmann

der am 20.07.2021 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Gert Herrmann war über vier Jahrzehnte in unserer Firma als Malergeselle beschäftigt. Er hat in dieser Zeit, nicht nur durch sein handwerkliches Können, die uneingeschränkte Achtung und Anerkennung seiner Chefs und Kollegen sowie unserer Kunden erworben. Wir trauern um einen lieben Menschen, den wir immer in guter Erinnerung behalten werden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Hans-Peter Mayer und Belegschaft

Auferstehung ist unser Glaube.
Wiedersehen unsere Hoffnung.
Gedanken unsere Liebe.
(Augustinus)



Traurig nehmen wir Abschied von meiner Mutter, Oma, Tante und Patin

Anna Mauch

geb. Steppacher
* 15.11.1931 † 07.08.2021

Es trauern
Klaus und Marlis
Alexander und Loretta
sowie alle Angehörigen



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 19.08.2021, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Tröstend ist es zu wissen, dass viele Edith so viel
Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre liebevolle Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer DANK
- dem Hospiz Horizont für die fürsorgliche Pflege,
- Herrn Pfarrer Disch für den seelischen Beistand und der würdevollen Gestaltung der Trauerfeier,
- dem Bestattungsinstitut Müller & Michel für die herzliche Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Holger Frey



Edith
Frey

† 30.7.2021

Singen, im August 2021



Alles was schön ist,
bleibt auch schön,
auch wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt
Liebe,
auch wenn wir sterben.
Maxim Gorki

Irmgard Manok
geb. Wiedenbach
* 30.7.1930 † 10.8.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Dein Berthold
Heidrun und Jürgen
Tobias
Jana und Heiko mit Mia und Julian
und Anverwandte

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung ist am Mittwoch,
den 1. September 2021 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Worblingen.



**Josef
Weißmann**

Besonders danken wir

- der Feuerwehr Horn-Gundholzen für das letzte Geleit,
- dem Musikverein Horn-Gundholzen für die musikalische Umrahmung und den ehrenden Nachruf,
- dem Narrenverein Horn für den ehrenden Nachruf,
- der Gemeinde Gaienhofen für das Blumengesteck,
- Herrn Pfarrer Hutterer für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
- dem Höri-Bestattungsunternehmen Ernst Trüb für die professionelle, fürsorgliche und herzliche Begleitung.

Horn, im August 2021

Im Namen der ganzen Familie
Martha Weißmann

DANKE

für die vielen tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,

für die Zeichen der Freundschaft
und Verbundenheit,

für alle Schrift-, Geld- und Blumenspenden,
für jedes stille Gebet.

*Ich bin am Himmel Stern geworden
und fühl' im All den Schlag von Gottes weitem Herzen*

In Erinnerung an

Jürgen Baumgartner
1957 - 2021

Wir haben Abschied genommen.

In Liebe
Karin, Renate, Elke, Anette, Dietmar
und alle Angehörigen



Engen

Eine Mutter noch zu haben, ist die
größte Seligkeit, doch ein Mutterherz
begraben, ist das allerschwerste Leid.

Nach einem erfüllten arbeitsreichen Leben nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester, Schwägerin, Patin und Tante

Klara Wäldin

geb. Kern
* 06.11.1924 † 11.08.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Edelgard und Manfred
Fritz und Ulrike
Pirmin und Rosi
Enkel und Urenkel mit Familien
sowie alle Angehörigen

Rosenkranz am Mittwoch, den 18.08.2021, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche in Engen.
Trauerfeier mit anschließender Beerdigung am Donnerstag, den 19.08.2021, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Engen.
Seelenamt am Freitag, den 20.08.2021, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche.

Traueradresse: Pirmin Wäldin, Scheffelstr.3, 78234 Engen



TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

*Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile –
einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen!*

Wir nehmen Abschied von meinem Bruder, Schwager,
Onkel, Großonkel und Urgroßonkel

Heinz Wernet

* 29.05.1936 † 10.08.2021

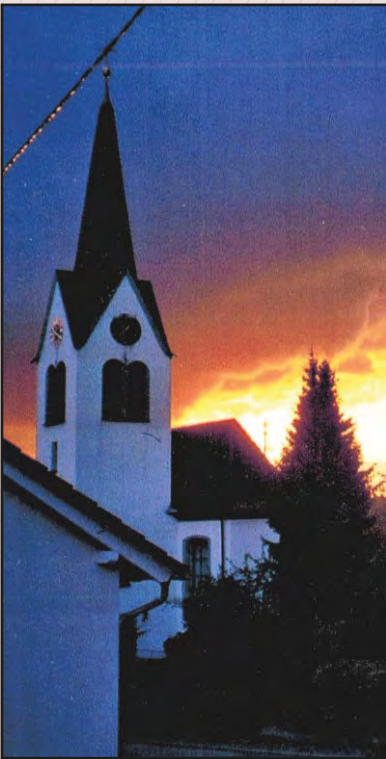
Güttingen

Seinem Wunsch entsprechend findet die Bestattung in der Nordsee statt.

Für alle erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Besonders danken wir Familie Fiedler-Spoll mit Katze Mucki und dem Pflegeheim
Haus Svenja in Stockach.

Reinhard Wernet
Theresia Wernet
Thomas Wernet mit Familie
Veronika Gendusa geb. Wernet mit Familie



NACHRUF

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Heinz Wernet

Heinz Wernet hat den Malerberuf bei meinem Vater
Malermeister Franz Merk in Güttingen erlernt und
erfolgreich abgeschlossen.

In den folgenden Jahren war er eine feste Stütze im
Betrieb. Seine Weltoffenheit beflügelte ihn zum
Entschluss, die heimatlichen Gefilde zu verlassen.

Neben der Seefahrt wurde er später in
verschiedenen Kontinenten sesshaft und während
der Veränderung fand er immer den Weg in die
Heimat und arbeitete im früheren Betrieb.

Wir haben Heinz Wernet als besonderen Menschen
und Freund geschätzt und werden ihn
in guter Erinnerung behalten.

Manfred und Ingrid Merk

„Ciò che hai nel profondo del cuore, non puoi perderlo con la morte.“



*In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
geliebten Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma
Con amore e gratitudine ricordiamo la nostra moglie, mamma,
suocera, nonna, bisnonna e „Signora del sette bello“.*

Antonietta Malinconico
nata Positano

* 13.6.1935 † 13.8.2021

*Tuo marito Francesco, i tuoi figli Anna, Giuseppe, Marilena e
Angela, con nuora, generi, nipoti e pronipoti tutti.*



*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.*

(Antoine de Saint-Exupéry)

Ruth Rudolf

geb. Schmidt

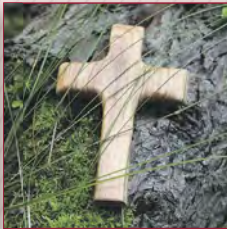
* 09.05.1937 † 13.08.2021

Nach längerer Krankheit müssen wir von einem
liebvollen Menschen Abschied nehmen. Ihr Leben
war erfüllt von Liebe, Arbeit und Sorge.

In Liebe
Fritz
Michael mit Deborah
Armin mit Niklas

Gottmadingen, im August 2021

Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den
24.08.2021 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.
Seelenamt ist am Donnerstag, den 26.08.2021 um 18.30 Uhr in der Christkönigs-
kirche in Gottmadingen.



DANKSAGUNG

Werner Karl Kraye

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Christoph Labuhn,
der Gärtnerei Haug, dem Bestattungshaus Homburger,
allen Anverwandten, Freunden, ehemaligen Arbeitskollegen
sowie der Firma Amcor Flexibles Singen GmbH.

Im Namen aller Angehörigen
Manfred Kraye
Christine Förster



Nachruf

Wir sind traurig, Dich nicht mehr bei uns zu haben aber auch
dankbar, dass Du mit Deinem Wesen unser Leben bereichert hast



Unser lieber

Konrad Sturm

ist im Alter von 78 Jahren von uns gegangen. Das Rote Kreuz verliert mit ihm einen
liebenswerten, langjährigen und sehr aktiven Kameraden. 1978 trat er ins Rote Kreuz ein.
Hier hat er seine Ausbildungen zum Helfer abgelegt und unzählige Dienste für die
Bevölkerung geleistet. Auch viele andere Arbeiten wurden von ihm bereitwillig
übernommen. So hat er sich immer um die Programmpunkte und tatkräftige Helfer für die
Seniorenabende gekümmert. Außerdem moderierte er selbst durch das Programm.
1992 übernahm er den Posten des 2. Vorsitzenden im Ortsverein und sprang immer ein,
wenn der 1. Vorsitzende verhindert war. Gleichzeitig wurde er auch Stellv. Mitglied im
Kreisvorstand und auch hier war er sehr aktiv tätig und nahm stolze 27 Jahre viele Termine
auf Kreisebene wahr. Auf ihn war stets Verlass!
Auch die beiden Jubiläumsveranstaltungen im Jahr 1993 (25 Jahre) und 2018 (50 Jahre)
hat er federführend mitgestaltet. Die beiden Festschriften, für die er enorm viel Zeit
investiert hat, hinterlassen die Geschichte des Ortsvereins Hilzingen für die kommenden
Generationen. Konrad war, solange es ging, immer für den Verein da. Auch bei den
Blutspenderterminen konnten wir immer auf ihn zählen. So war es nur selbstverständlich,
dass Konrad aufgrund seiner jahrzehntelangen aktiven Tätigkeit zum Ehrenmitglied des
Ortsvereins Hilzingen ernannt wurde. Er war dort, wo er gebraucht wurde.

Dankbar werden wir an die schönen Momente mit ihm denken und ihn in lieber Erinnerung
behalten.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.
Vorsitzender Frank Hämmerle, Landrat a.D.
Kreisgeschäftsführer Patrik Lauinger
und alle Vorstandsmitglieder

DANKE
Holger Mayer, 1. Vorsitzender
und alle Deine Rotkreuzkameraden
des DRK-Ortsverein Hilzingen



Nachruf

Tief bestürzt erhielten wir die Nachricht vom Tode
unseres Mitarbeiters, Kollegen und Freundes

Thomas Barth

(Kirsche)

† 23.07.2021

Wir haben Thomas als äußerst fleißigen, zuverlässigen, pflichtbewussten
und immer hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen kennen und schätzen
gelernt.

Wir trauern um einen guten Freund und herzensguten Menschen, der uns
stets mit seiner lustigen Art aufgeheitert hat. Wir vermissen ihn sehr.

In großer Dankbarkeit, Hochachtung und Anerkennung nehmen wir
Abschied und werden ihn immer in ehrendem Gedenken halten.

Unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei seiner
Frau Renate, seinen Kindern und allen Angehörigen.

Die Geschäftsleitung der Horst Broziat GmbH
sowie all seine Kolleginnen und Kollegen

Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft und hab für alles Liebe Dank.



Traurig nehmen wir Abschied von

Helga Fehrle

geb. Tams

* 1.11.1943 † 11.08.2021

Wir vermissen Dich so sehr.

Im Namen aller Angehörigen und Freunde
Dein Berthold

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung im Familien- und
Freundeskreis auf dem Friedhof in Steißlingen statt.

Die Erinnerung an all das Schöne mit dir
wird stets in uns lebendig sein.



Irmgard Bär

geb. Moll

* 17.09.1932 † 10.08.2021

In Liebe nehmen wir Abschied von unserer
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Silvana und Jürgen
Alex und Regina
Jutta und Erich
Josef, Gabi und Norick
Michaela, Simon und Josefine
Patricia und Alexander

Die Beisetzung ist am 26.08.2021 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich beim Abschied von unserer
lieben Schwester und Tante in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Hilde Reiser

geb. Harrar

Im Namen aller Angehörigen
Elisabeth Kleitsch
Katalin Robi Kleitsch

Singen, im August 2021

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um ihn
und sprach: „Komm heim.“

Otto Junghanns

* 22.04.1947 † 14.08.2021

Wir sind traurig, dass du nicht mehr bei uns bist.

78315 Radolfzell,
Kreutzerstr. 12

Deine Margit
Jörg und Martina mit Marie und Anika
Deine Schwester Franziska

Die Urnentrauerfeier mit Beisetzung findet am Donnerstag, den 26. August 2021
um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Die Lücke, die Du gerissen hast, ist eine klaffende Wunde;
die Lücke, die Du gerissen hast, ist so groß und wir können
sie nicht schließen.
Aber sie ist auch ein Fenster, durch das wir zu Dir sehen.

Wir trauern um unsere geliebte Mutter, Oma, Schwester,
Tante und Cousine



Margarete Klappauf

geb. Sobotta

* 21.8.1949 † 13.8.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Andrea mit Marie-Sophie
Irene mit Lydia
Manfred mit Steven
Verwandte und Freunde

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20.8.2021 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Rielasingen statt.

– Anzeigen –

Landgasthaus Bohl



Frische Pfifferlinge

Sonntag: Rinderzunge
in Madeirasofe und Spätzle

Singen - Hausen · Auf dem Bohl 5 · Tel. 0 77 31 – 4 92 25

Fleischpflanzerl mit Kartoffelsalat



16,90 € vom Fass:

Riesen-Flohmarkt

findet statt! Ohne Test! Ohne Anmeldung!

Sa., 21.08.2021, 9 - 16 Uhr, Hilzingen, Parkplatz Hegauhalle, neben Edeka Baur, Aufbau ab 7 Uhr, pro m 9,- €

Info: Tel. 0 172/7976002 · www.geros-flohmarkt.de

Es herrscht Maskenpflicht!

» MEHRTAGES-EVENTS

SINGEN
Färbegarten. Sommertheater im Färbegarten. Vom 25. August bis 4. September, jeweils Mi., Do., Fr., Sa. um 20:30 Uhr und So. 11 Uhr wird es im Färbegarten Freilichttheater geben – ohne Zelt, Netz, doppelten Boden oder gar einer Ausweichspielstätte für schlechtes Wetter. Die Idee entstand vor einem Jahr, als Detlef Vetten seine Erfahrungen während des ersten Lockdowns als Feldarbeiter niedergeschrieben hat, als Europas Grenzen für längere Zeit geschlossen waren. Entstanden ist eine Reportage aus bewegenden Szenen mit viel Humor, die sich genau so ereignet haben. Und schließlich macht seine ursprüngliche, bäuerliche Atmosphäre den Färbegarten zur perfekten, einzigartigen Spielstätte. Infos unter www.diefaeerbe.de.

ÜBERLINGEN AM BODENSEE
Landesgartenschau Überlingen. Geländeöffnungszeiten: Rosenobergärten/Kapuzinerkirche (Blumenhalle) 9 – 19 Uhr, Uferpark 9 – 20:30 Uhr, Villengärten (Eingang Pflanzenhaus) 9 – 20:30 Uhr, Menzinger Gärten (Eingang oben, Gradebergstraße) 9 – 20:30 Uhr | Eintrittspreise: Tageskarte Erwachsene 18,- €, Tageskarte ermäßigt 15,- €, Tageskarte 13 – 17 Jahre 7,- €, Tageskarte 0 – 12 Jahre frei, Tageskarte Familie »klein« (1 Erw. + beliebig viele eigene Kinder bis 17 Jahre) 22,- €, Tageskarte Familie »groß« (2 Erw. + beliebig viele eigene Kinder bis 17 Jahre) 40,- €. Gruppen- und öffentliche Führungen online buchbar unter www.ueberlingen2020.de. Bei Fragen zur Landesgartenschau und Corona-Vorschriften Infotelefon täglich von 9 bis 19 Uhr, Tel. 07551 / 309739-0. Aktuelles unter www.ueberlingen2020.de.

» DO 19.08. FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC 1 Museum Art und Cars | 19:00 Uhr | Sonderführung: Giro Spectacolo di Gianni Versace. Schauspielerin und Comedy Stadtführerin Chris Neu führt durch das opulente Schaffen von Gianni Versace. Anmeldung per Mail an museum@museum-art-cars.com, telefonisch 07731 / 9693510 ist erforderlich.

STOCKACH
Stadtmuseum im »Alten Forstamt« | 18:00 Uhr | Führung zur Ausstellung: Narro – Fasnet in Stockach. Nach einem Glas Hans-Kuony-Sekt gibt es eine närrische Führung durch die Ausstellung zur Stockacher Fasnet mit vielen närrische Geschichten und Anekdoten. Informationen und Tickets unter 07771/ 802300 oder www.stockach.de.

» FR 20.08. FÜHRUNGEN

RADOLFZELL
Stadtbibliothek, Marktplatz 8 | 16:00 Uhr | Auf den Spuren der Höckerchwans. Die Autorin Heike Strate begleitet die Höckerschwanfamilie mit ihren fünf heranwachsenden Küken durch ihren Schwanensommer. Anmeldung erforderlich: bibliothek@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81382. Weitere Informationen unter www.radolfzell-stadtbibliothek.de.

KONZERTE

ÜBERLINGEN AM BODENSEE
Villengärten, Bühne am Pflanzenhaus, Landesgartenschau | 15:00 Uhr | Magic Acoustic Guitars. Roland Palatzky und Matthias Waßer leben und lieben ihre Musik und geben den Melodien und Instrumenten mit ihrer absolut professionellen Virtuosität leidenschaftlichen Charakter. Infos unter www.ueberlingen2020.de.

» SA 21.08. FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC 2 Museum Art und Cars | 14:30 Uhr | Familienführung. Kinder können dabei das Museum gemeinsam mit ihren Eltern und einem erfahrenen Guide kennenlernen. Öffnungszeiten: Mi. bis Sa. 14 bis 18 Uhr; So. 11 bis 18 Uhr; Feiertag 11 bis 18 Uhr; Mo. und Di. Ruhetag. Informationen: www.museum-art-cars.com.

KONZERTE

ÜBERLINGEN AM BODENSEE
Uferpark, Sparkasse-Bodensee-Bühne, Landesgartenschau | 19:30 Uhr | SWR 1 Band. Tanzen, rocken oder schwoofen, sich der Live-Musik hingeben – das kann man mit der SWR1 Band erleben. Weitere Infos unter www.ueberlingen2020.de.

» SO 22.08. FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC 1 Museum Art und Cars | 14:30 Uhr | Öffentliche Führungen im MAC 1. Öffentliche Führungen finden als Sommer-Spezial jeden Sonntag (14:30 Uhr) im August statt. Treffpunkt an der Kasse MAC 1. Dauer ca. eine Stunde. Informationen unter www.museum-art-cars.com.
MAC 2 Museum Art und Cars | 16:00 Uhr | Öffentliche Führungen im MAC 2. Die Ausstellung Nobelkarosserien der 20er/30er Jahre – Erdmann und Rossi aus der Sammlung Saulius Karosas wird ergänzt durch die THÜGA, die Fotografin Beatrice Hug und die Privatsammlung des Stifterehepaares. Infos www.museum-art-cars.com.

» MO 23.08. KINDER

STOCKACH
Stadtmuseum im »Alten Forstamt« | 15:00 Uhr | Kinder-Führung zur Ausstellung: Narro – Fasnet in Stockach. Montagnachmittag gehört das Museum den Kindern. Auf spielerische Weise wird die närrische Stockacher Geschichte und Fasnetsfiguren erklärt. Info und Tickets unter 07771/ 802300 oder www.stockach.de.

KUNST

ÜBERLINGEN AM BODENSEE
Uferpark, Landkreispavillon Bodenseekreis, Landesgartenschau | 09:00 Uhr | Markus Brenner: Fische im Badeanzug / Kunst. Das Kulturamt des Bodenseekreises präsentiert ausgewählte Positionen der Kunstproduktion aus der Region. Weitere Infos unter www.ueberlingen2020.de.

» MI 25.08. FÜHRUNGEN

STOCKACH
Altes Forstamt, Salmannsweilerstr. 1



Der gebürtige Backnanger Gregor Meyle eröffnet mit drei weiteren tollen Singer-Songwritern das Radolfzeller Seefestival am Freitag, den 24.09.2021. Mit Songs wie »Keine ist wie du« oder »Du bist das Licht« lässt er seine Seele sprechen und singt sich in die Herzen seiner Zuhörer. Dabei bleibt er trotz seines Erfolges immer noch der authentische Singer-Songwriter mit Bart und Hut und wird garantiert für Feuerzeugmomente an einem lauen Abend am See sorgen.

swb-Bild: Ralf Schönenberg

| 10:30 Uhr | Stadtführung in der historischen Oberstadt. Auf einem Rundgang durch Stockach wird die Geschichte der ehemals vorderösterreichischen bzw. badischen Amtstadt kurzweilig dargelegt. Der mit kurzen Anekdoten gespickte Spaziergang führt durch die sogenannte Oberstadt, die von einer Stadtmauer umgeben war. www.stockach.de.

» AUSSTELLUNGEN

RADOLFZELL
seemaxx Outlet Center, Schützenstraße 50. Radolfzell. Foto-Ausstellung »Heimat für Kultur« im seemaxx Outlet Center. Brauchtum mit Fasnacht und Trachten, Naturschätze und Naturschutz sowie Radolfzell als Musikstadt sind die Themen, die für die Identität der drittgrößten Stadt am Bodensee ganz wesentlich sind.
Stadtmuseum Radolfzell, Seetorstraße 3. Radolfzell. Sonderausstellung: Trachten Leben! im Stadtmuseum Radolfzell. Die Trachtengruppe Alt-Radolfzell e. V. feiert ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. Ein detailliertes Programm der Aktionstage wird über die Seite des Stadtmuseums www.stadtmuseum-radolfzell.de veröffentlicht.

SINGEN
MAC 1 Museum Art und Cars. Parkstraße 1. Gianni Versace Retrospective. In neun Themengruppen erhält der Besucher einen eindrucksvollen Einblick in das opulente Schaffen Gianni Versaces. Öffnungszeiten: Mi. bis Sa. 14 bis 18 Uhr; So. 11 bis 18 Uhr; Feiertag 11 bis 18 Uhr; Mo. und Di. Ruhetag. Info: www.museum-art-cars.com.

MAC 2 Museum Art und Cars. Parkstraße 1. Master of Mezzotint – G. H. Rothe. Die Technik des Mezzotinto ist eine Umkehrform des Kupferstichs und wird schon seit über 200 Jahren praktiziert. Öffnungszeiten: Mi. bis Sa. 14 bis 18 Uhr; So. 11 bis 18 Uhr; Feiertag 11 bis 18 Uhr; Mo. und Di. Ruhetag. Info: www.museum-art-cars.com.
Rathaus Singen, Ratssaal, Hohgarten 2. Singen. Krieg und Frieden von Otto Dix Das einzig erhaltene Wandbild des Künstlers.. »Krieg und Frieden«, das einzig erhaltene Wandbild von Otto Dix (1891-1969), kann jeweils samstags und sonntags von 11 – 17 Uhr besichtigt werden. Das Ticket berechtigt zugleich zum freien Eintritt ins Kunstmuseum Singen und umgekehrt.
Kunstmuseum Singen. Ekkehardstraße 10. Sehen was ist. Von den Künstlern auf der Höri bis heute..

Die Sommerausstellung frönt der Lust am Schauen. Geöffnet Di. - Fr., 14 - 18 Uhr und Sa., So., 11 - 17 Uhr. Infos unter 07731 / 85271 oder www.kunstmuseum-singen.de.

STOCKACH
Stadtmuseum im »Alten Forstamt«. **Salmannsweilerstraße 1. Sonderausstellung Narro – Fasnet in Stockach.** Bilder, Filme und Kostüme geben einen Einblick in die Straßenfasnacht von Stockach und den Ortsteilen. Öffnungszeiten, Tickets und Termine für Führungen unter www.stadtmuseum-stockach.de.

» MUSEEN

■ **Städtisches Museum Engen + Galerie**
Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. – So. 11:00 – 17:00 Uhr.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ **Stadtmuseum Radolfzell**
Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr.
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 2,- €.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ **Kunstmuseum Singen**
Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Di. bis Fr. von 14 – 17 Uhr,
Sa. und So. von 11 – 18 Uhr.
Feiertag: wie Wochentag.
www.kunstmuseum-singen.de

■ **MAC 1 + 2 Museum Art & Cars**
Parkstraße 1, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr (letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo., Di. Ruhetag.
Eintritt: 12,- €, ermäßigt 9,- €.
www.museum-art-cars.com

■ **Stadtmuseum »Altes Forstamt« Stockach**
Salmannsweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 12:00 Uhr,
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr,
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr.

Neu: bfz-Schule für Kosmetik eröffnet in Radolfzell am Bodensee PR-NEWS

Ausbildung zur Fachkraft Kosmetik

Die Kosmetik gehört seit Jahren zu den größten Wachstumsbranchen. Ab Oktober können sich Interessierte nun auch an der bfz-Kosmetikschule Bodensee zur Fachkraft Kosmetik ausbilden lassen. Die Devise lautet dabei: sich rundum wohlfühlen in der Haut. In der qualifizierten Ausbildung lernen die Schüler*innen nicht nur, sich um die Schönheit, sondern auch um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Kund*innen zu kümmern. Von der ersten Beratung bis zur ganzheitlichen Behandlung: Die staatlich geprüfte Fachkraft Kosmetik steht dabei im engen Kontakt zur Kundschaft – ideal für alle, die gerne mit Menschen zusammenarbeiten. Die Schule bietet eine praxisorientierte Ausbildung in Kooperation mit führenden Marken und Vertriebspartnern. Sie verfügt über erfahrene und qualifizierte Fachlehrkräfte aus den Bereichen Kosmetik, Makeup Artist, Ernährungsberatung und Psychologie. Das Lehrangebot ist an die Anforderungen des Marktes angepasst und bietet den Absolvent*innen nach Abschluss eine umfassende Qualifikation als Fachkraft Kosmetik. Wer über das Übliche hinaus qualifiziert werden möchte, ist an der bfz-Kosmetikschule Bodensee an der richtigen Adresse. Zusatzzertifikate in den Bereichen Shellack, Depilation mit Pink Wax, Pediküre/Kosmetische Fußpflege, Wellnessmassage für Ganzkörper,



Quelle: iStock

Gesicht, Lymphen und mit Kräuterstempeln, Lashlift und Browlift, Medical Skincare und Organic Skincare sind feste Bestandteile der Ausbildung. Damit stehen den Absolvent*innen alle Wege offen: ob Selbstständigkeit mit eigenem Kosmetikstudio oder Angestelltenverhältnis in Kosmetikstudios, Wellnesseinrichtungen, Friseursalons, Warenhäusern mit Kosmetikabteilung, Hautkliniken oder Facharztpraxen oder auch als Verkaufsrepräsentator*in in der Kosmetikindustrie, Reisekosmetiker*in oder Gebietsrepräsentant*in von Firmen. Die Kosmetikschule Bodensee ist eine Einrichtung der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz). An 56 staatlich anerkannten Schulen an 20 Standorten bilden die bfz zu qualifizierten Fachkräften für die Anforderungen in Therapie und Pflege sowie im gewerblich-technischen Bereich aus. Die bfz legen großen Wert auf Praxisnähe. Be-

triebliche Praktika und Ausbildungsphasen in Unternehmen ermöglichen es, je nach Ausbildungsrichtung parallel zum Ausbildungsgang Berufserfahrung zu sammeln und berufliche Perspektiven zu entwickeln. Die bfz sind eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw).

Informieren Sie sich:
www.kosmetikschule-bodensee.bfz.de
<https://www.facebook.com/kosmetikschule.bodensee>
<https://www.instagram.com/kosmetikschule.bodensee>

Ihre Ansprechpartnerinnen
Schulleitung: Beate Betz
Verwaltung: Veronika Messer
bfz Kosmetikschule Bodensee
Robert-Gerwig-Straße 11
78315 Radolfzell
Telefon: 07732 / 82036-10
E-Mail: kosmetikschule-bodensee@bfz.de

Infoveranstaltung:
Direkt vor Ort oder online im direkten Gespräch mit unserer Schulleitung Beate Betz und unseren Lehrkräften.
Wann? 03.09.2021, 17 Uhr
Wo? Robert-Gerwig-Str.11, 78315 Radolfzell
oder online von zuhause aus.
Wie? Anmeldung per E-Mail oder telefonisch

